

Anzeigen:

Die regelmäßige Abrechnung über deren Raum ist bis zu 10 Pf. für jede
Zeitung bis 10 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme höchstens
Zehnmal 10 Pf., für zusammen 100 Pf. Verlagsgesellschaft
per Tagessatz 100 Pf.

Berichtszeit-Ausgabe Nr. 109.

General-Anzeiger

Wiesbadener

Bezugspreis:

Wöchentlich 10 Pf. Sonntagsausgabe 10 Pf., durch die Zeitungen
zweimal täglich 10 Pf. 1.50 zu jeder Zeitung.
Der "General-Anzeiger" erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.

Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General-Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freizeitlagen:

"Die Unterhaltungs-Zeitung", "Der Feuerkunst", "Der Landwirt", "Der Humorist" und die illustrierten "Sollere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt

Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gelegigenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmte vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 159.

Dienstag, den 11. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Die Tschechen und der Zar.

Es geht nichts über tschechische Konsequenz! Als der russisch-japanische Krieg begann, hielten die Tschechen in ihrem ganzen Lande Wittertseidienste für den Zar und für den Sieg der russischen Sache ab, und jeder, welcher sich dagegen ausprach oder gar zu Gunsten Japans seine Stimme erhob, riskierte, tüchtig verhauen zu werden. Vorige Woche aber traten die tschechischen Mitglieder des österreichischen Abgeordnetenhauses mit für den Antrag des polnischen Abgeordneten Dajhinsky ein, welcher die Regierung aufforderte, Humanität zu üben gegenüber den noch Österreich flüchtenden russischen Deserteuren, das Asylrecht heilig zu halten und die Flüchtlinge nicht nach der russischen Grenze abzuschicken oder gar den russischen Behörden auszuliefern. Seitens der Regierung konnte erwidert werden, daß ihr Verhalten diesen Forderungen entsprechend sei. Die heutige Stellung der Tschechen, den Dingen in Ostasien gegenüber, ist sonach ihrer früheren diametral entgegengesetzt. Vor einem Jahre erzielten sie den Sieg für die Heerschaaren des Kaisers aller Tschechen, den sie ja seit Jahrzehnten zu ihrem Protektor machen zu wollen schienen, und jetzt protestieren sie die Fahnenflucht der russischen Soldaten, unterstehen sie diejenigen Bewohnerlichen, welche desertieren, um nicht mit gegen die Japaner kämpfen zu müssen und welche also den Japanern den endgültigen Sieg nicht nur erleichtern helfen, sondern auch wünschen.

Eines solchen Widerspruchs innerhalb einer kurzen Spanne Zeit haben sich übrigens die Tschechen schon einmal schuldig gemacht. Während des letzten polnischen Aufstandes in den Jahren 1863—65 kämpften nicht nur viele galizische Polen, sondern auch viele Tschechen, und zwar mit vieler Begeisterung und Tapferkeit in den Reihen der Insurgenten gegen die brutale russische Gewaltsherrschaft, und die gesammte tschechische Nation zeigte sich auch in Bezug auf Geldspenden und Wohlthätigkeitsarbeiten für die Kämpfenden und die Verwundeten sehr opferwillig. Aber schon im Jahre 1867, als der österreichisch-ungarisch-kroatischesgleich zu Stande gekommen war und die Wiener Regierung nicht einlob, auch den Tschechen eine weitgehende Selbständigkeit einzuräumen, da wurde der Russenbach in die Rumpelkammer geworfen, der Zar als der geborene Herr und Führer der ganzen Slawenwelt gewiesen und sing die tschechische Jugend an, mit Eifer die russische Sprache zu erlernen in der vorgegebenen Absicht, damit den späteren, gelegentlichen Anschluß Böhmens an Russland vorbereiten zu wollen. Diese Stimmung erhielt sich

nun allerdings, bald mehr, bald weniger deutlich, lange Zeit, nämlich bis in das Jahr 1904 hinein. Aufgetragen worden war sie 1877 durch den russisch-türkischen Krieg, durch welchen der Zar wieder einmal gezeigt hatte, daß er sich der großen, griechischen Mission seines Hauses bewußt war, indem er Serbien und Montenegro von der Oberherrschaft des Sultans befreite und den bulgarischen Staat schuf. Ohne diese Aufforderung hätte sich der tschechische Nationalismus wahrscheinlich nicht so lange konserviert, wie es tatsächlich der Fall war. Dieser war aber zu Beginn des Krieges mit Japan noch stark genug, um jene kirchlichen und öffentlichen Kundgebungen zu Gunsten der russischen Waffen zu verlassen, zumal die Tschechen von der Überzeugung durchdrungen waren, daß schließlich ein großer, den Kriegsrhythmus des Slawenthums erhöhender Sieg derselben nicht ausbleiben könnte. An die Nachschlacht, die Noth und das Elend des unter der zarischen Selbtherrschaft schwachenden russischen Volkes und die traurige Lage ihrer Väter in Russisch-Polen dadurch, die Tschechen während dieser ganzen langen Zeit nicht. Erst nachdem der Debacle des offiziellen Russland so offenbar geworden war, daß auch der fanatische Russophile im Böhmerlande von der Unabwendbarkeit eines vollständigen Zusammenbruchs überzeugt sein mußte, fingen die Tschechen wieder an, sich der gefestigten slawischen Völker zu erinnern und eine totale Frontveränderung vorzunehmen. Aber beachtenswerth ist es, daß es zu tschechischen Freuden-demonstrationen über den zunehmenden Sieg der russischen Revolution noch nicht gekommen ist. In allen anderen Ländern verzeichnet die Presse, wenn auch unter Verurtheilung der dabei mit unterlaufenen Grauelthaten, die Fortschritte der Auslehnung des russischen und polnischen Volkes gegen seine Unterdrücker mit nicht geringer Genugthuung. Die tschechische Presse aber macht in dieser Beziehung eine auffallende Ausnahme und man muß fragen: Ist der freiheitliche Geist im Tschechenvolke durch den so viele Jahre einseitig kultivierten nationalen Geist in solchem Maße erlöset worden, daß es sich für das gewaltsame Elementareignis, welches sich jetzt innerhalb der russischen Grenzpfähle vollzieht, nicht entzücken kann, oder glauben die leitenden tschechischen Geister noch immer an die, wenn auch nur sehr entfernte Möglichkeit, daß sich das Zarentum aus all diesen Fährlichkeiten doch noch heranbrechen, sich verzögern und wie der Phönix aus der Asche hervorgehen könne, und halten sie es deshalb für ein Gebot der Realpolitik, vorläufig noch nicht in weithin hörbarer Weise am allgemeinen Jubel über den Niedergang des autokratischen Regiments teilzunehmen?

Kleines Feuilleton.

Ein eigenhümliches Abschiedsgeschenk. In Rödelheim bei Frankfurt ist vor kurzem der Pfarrer Bohoff nach 25jähriger Wirksamkeit aus dem Amt getreten. Der Kirchenvorstand überreichte ihm aus diesem Anlaß ein nambhaftes Geldgeschenk zu freier Verfügung, aber eines der Vorstandsmitglieder wollte noch etwas besonderes thun und schenkte dem alten Pfarrer einen Revolver. Was der Pfarrherr mit der Waffe machen soll, darüber hat sich der Geber nicht gefaßt, er hätte aber doch wohl ein gesättigtes Geschenk auswählen können.

Der Millionenbräutigam. Vor etwa drei Monaten lernte eine im Norden Berlins wohnende anständige Bürgerfamilie durch einen Verwandten einen vornehmstaftenden Russen kennen. Das elegante Aeussere, die feinen Manieren des Fremden und die Erzählungen von seinem fabelhaften Reichtum sicherten ihm schnell die Sympathien seiner neuen Bekannten. Bald war er läufiger Guest in ihrem Hause. Schon nach kurzer Zeit hatte er das Herz der 18jährigen Tochter des Hauses erobert. Was heißt, daß der glückliche Bräutigam, ein Bierziger, geschieden von seiner Frau war und daher einige Kinder aus dieser Ehe hatte? Das Brautpaar und die ganze Familie verlebten fröhliche Tage. Auch fernsterliechste Verwandte der Braut waren fast allabendlich Gäste und wurden glänzend von dem Bräutigam bewirkt. Besen von 50—60 L. wurden beinah jeden Abend mit übelhaber Prachtbalance von dem Bräutigam in Götzen oder Fleischambris bezahlt. Anfangs Juni sollte die Hochzeit in Paris gefeiert sein. Dort wollte man auch die Glitterwochen verleben und dann nach Worschau überhiedeln. Sämmliche Kosten, auch die für Zollstellen der Domen, versprach der Russe zu tragen. Nichts sollte gespart werden. Ein glänzendes Familienfest wollte er arrangieren. Während man ewig zum frohen Festen rüstete, trat der Millionär eines Tages mit der Bitte an einen Bruder seiner Braut um ein kleines Darlehen. Eine Erfahrung auf militärischem Gebiete, die er dem russischen Konsul übergeben und ihm, wie er berichtete, mit großer Jungfernartigkeit erzählt hatte, hunderttausend einbringen sollte, vorerst aber durch Patent etc. große Auslagen verursachte, werde auf dem Konsulat unvorhergesehnen lange zurückgehalten. Daher die kleine vorübergehende Gedankenlosigkeit. Auch die Hochzeit müsse deshalb auf acht Tage hin-

ausgeschoben werden. Obwohl sonst in Gelbdachen recht zurückhaltend, gewährte dieser dem zukünftigen Schwager die Blüte. Was rüstete man bei solchem Rabob mit einigen blauen Scheinen? Die der Braut in Aussicht gestellte elegante Ausfahrt traf nun auch ein. Die größten, bestrenomirten Wohdehöfe fanden innerhalb zweier Tage große Sendungen der teuersten und kostbarsten Gegenstände, von seidener Wäsche bis zu den luxuriösesten Roben, in das Haus der Brauteltern. Leider war der splendide Besteller aber nicht anwesend, um die quittierten Rechnungen einzulösen, und so mußten alle die Rohbarkeiten wieder zurückgenommen werden. Als erst, vier und noch mehrere Tage vergingen, ohne den Ersehnten zu bringen, auch keine Nachricht von ihm einzef, wurde man besorgt. Eine Erkundigung in dem Hotel, in dem der Russe bisher gewohnt, ergab das Resultat, er sei seit mehreren Tagen abgedampft. Auf dem russischen Kontinent war der Fremde ebenso unbekannt wie seine Erfindung. Der um sein Geld geprallte Bruder der Braut ist jetzt mit der Verfolgung des ungetreuen Geladen beschäftigt.

Abonnennt heran! Die "N. Bayer. Landeszeitung" hat ein neues Mittel gefunden, sich Abonnenten einzuhängen. Dieses Mittel ist so eigenartig und unterhaltsam, daß es weiterentwickelt nicht vorerthalten bleiben darf. Die Zeitung erzählt nämlich folgende Geschichte: Ein Mann, der zu gelag war, um sich selber eine Zeitung zu halten, schickte seinen kleinen Jungen fort, um das Exemplar des Nachbarn zu holen, der darauf abonniert war. In der Post rannte der Junge einen Bienenstock um, der 20 L. wert war, und sah in 10 Minuten aus wie ein Warzen-Kürbis. Auf sein Jammergeschrei rannte der Vater hinzu, schaute nicht auf einen Stachelbrotzahn den er niederkrit, wobei er eine Handvoll Fleisch einbißte und sich ein Paar Hosen für 20 L. rutschte. Die alte Kuh benutzte schnell das Loch im Beine, lief in das Hornfeld und fraß sich am grünen Horn zu Tode. Die Frau hatte den Lärm gehört, lief hinaus, schüttete in ihrer Aufregung eine Vier-Gallonen-Sonne fetter Sahne um, die in einen Korb mit jungen Rägen lief, die darin umflossen, und verlor vor Schred ihr Gehiß, für daß der Fahrer 120 L. berechnet hatte. Das Paar, daß einen Augenblick allein war, kroch durch die verschüttete Sahne und watschte dann auf dem Parlorsteppich herum, den es ruinirte — 100 L. futsch. Während des Wirtswars brannete die älteste Tochter mit dem Großknack durch und nahm auch noch 250 L. mit, der Hund bis elf brütende Hennen tödt-

und die Kälber zerstogten 5 neue Sonntagshelden." — Die "N. Bayer. Landeszeitung" wird gut daran thun, sich ihre geistreiche Weihwoche patentieren zu lassen.

Heiteres aus dem englischen Parlament. Bei Gelegenheit der Verhandlungen des englischen Unterhauses über das Gesetz zur Einschränkung der Einwanderung vertheidigte der Abgeordnete Dr. Hutchinson das Haus in stürmische Heiterkeit. Er sagte nach einem Bericht der Börsischen Zeitung: "Wir haben in dieser Debatte soviel über die Ausländer im Londoner Osten gehabt. Wie steht es aber mit den Ausländern im Westen? Ein Mann kommt in die Stadt, um sich für eine Nacht zu amüsieren (Swindlerus: Oh! Oh!), ich meine natürlich nur, um zu leben, was los ist (Swindlerus: Oh! Oh! Oh!), das thut sogar Bischöfe! Er geht in ein Hotel im Westend und wird von einem französischen Mönch empfangen, der ihm seine Zimmernummer gibt. Ein deutscher Kellner bringt ihm zum Lief, ein Schweizer führt ihn hinauf. (Heiterkeit.) Wenn er sich umgesogen hat, bestellt er sein Essen, das von einem deutschen Kellner servirt wird und von einem französischen Koch gekocht ist. Dann geht er aus. (Oh! Oh!) Er benutzt einen Motorwagen, der vielleicht von einem spanischen Chauffeur gefahren wird, und begibt sich in die italienische Oper. (Große Heiterkeit.) Dort hört er ausländische Sänger, die von einer ausländischen Kapelle unterthänig werden, die ausländische Musik spielen. Der einzige Mann in der Kapelle, der wie ein Engländer aussieht, ist der Gentleman, der das Triangel schlägt. Dann verläßt er die Oper (Oh! Oh! Oh!) und geht in ein italienisches Restaurant, wo er ausländischen Wein, türkischen Kaffee und eine ägyptische Zigarette zu sich nimmt. Die Ausländer im Osten machen billige Kleider und Stiefel für die Arbeitersklasse und die Armen und deshalb hört man so viel von ihnen. Die Ausländer im Westen tragen zum Vergnügen der Meisten bei und deshalb sagt man nichts gegen sie. Alle diese Ausländer im Westen halten aber englische Arbeitskräfte ab. Das neue Gesetz nicht einen einzigen ausländischen Arbeiter, der wirklich mit dem englischen Arbeiter konkurriren kann, aus dem Lande halten wird, das wissen Sie alle ganz genau." Als Dr. Hutchinson sein Redeband beendet hatte, wurde er nicht nur von den Gegnern, sondern auch von den Freunden des Gesetzes zum Dank für die angenehme, heitere Unterredung der ziemlich langweiligen Verhandlung mit freudigem Beifall belohnt.

isolten, so sind ihre Ansprüche an dieser Stelle zu Ende. Sie haben kein Recht, zu erwarteten, daß andere Länder ihnen zu Liebe den durchziehenden Telegrammverkehr kontrollieren oder unterbinden; und ebenso wie das russische Geschwader auf seiner Ausreise die Stäbe der anlaufenden Häfen umgingen, so kann es auch Japan nicht nur in den chinesischen Häfen, sondern auch in Tsingtau Freiheit der telegraphischen Verbindungen vorgefunden und ausgenutzt. England, dessen nationales Interesse die Welt umspannt, hat im spanisch-amerikanischen Krieg einen anderen Grundtag vertreten, indem es auf Jamaika die Linie nach Kuba zensierte, und in Hongkong das Skotl nach Manila schließen ließ, als die Amerikaner das andere Ende besiegten hatten. Dieses Vorgehen ist aber, wie oben erwähnt, ohne Nachfolge von Bedeutung geblieben, nur die Niederlande haben 1904 geglaubt, in ihren asiatischen Kolonien eine Telegrammsur zu einführen zu müssen. Eine besondere Bedeutung verdienst die an der südlichen errichteten Hafenbrückstationen. Ihnen gegenüber ist den Kriegführenden keine andere Selbsthilfe möglich, als die, jede ausgesandte Depesche durch Dazwischenleger hervorzuholen zu machen. Wenn also ein Krieg nicht diese ganze, für die friedliche Schifffahrt überaus gefährliche Entwicklung stören soll, so wird es hier eines Übereinkommens bedürfen, das den Seestaaten eine Zensur über solche Stationen auferlegt, wenn sie ihren Dienst von der sonst berechtigten Zusammenarbeit der Kriegführenden freihalten wollen.

Die Unruhen in Russland.

Die Revolution in Odessa.

Aus Odessa ist uns noch ein weiteres, vom 1. Juli datiertes Schreiben zugegangen, dem wir noch einige Einzelheiten entnehmen, ohne an der, die Seelenstimmung des Verfassers vertragenden Sprache wesentlich zu ändern. Es heißt da: „Die blutigen Ereignisse vom 9./22. Januar in St. Petersburg sind im Vergleich mit dem, was Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, d. h. vom 27.-29. Juni bei uns in Odessa vorging, nur kindliche Spiele gewesen. Das Besondere, denke ich, wird Ihnen aus Telegrammen bekannt sein, darum will ich nur ein paar Details schildern. Bereits zwei Tage habe ich die Absicht, zu schreiben, aber ich konnte nicht dazu, die Feder in die Hand zu nehmen. Die große Aufregung hatte mich der Möglichkeit des Schreibens beraubt, denn was denken Sie: überall, wo man nur hinsieht, Blut, überall hört man Flinten- und Kanonenbeschüsse oder vernimmt das Geschrei und das Jammern der Unglückslichen. Man weiß nicht, was die kommende Stunde bringt. In diesem Moment scheint es friedlicher geworden zu sein, weil eben die Verhandlungen zwischen dem Potemkin und der eben angekommenen Schwarzmeerslotte stattfinden. Ich will Ihnen die Ereignisse vom Mittwoch, den 28. Juni, beschreiben: Mittwoch früh brachten die Matrosen vom Anjäts Potemkin mit dem Boot die Leiche ihres Kameraden zum Hafen und stellten sie am Ufer auf. An seiner Brust war ein mit der Schreibmaschine geschriebener Brief mit folgenden Worten befestigt: „Hier liegt die Leiche unseres Kameraden, der unmenschlich, bestialisch von einem Tyrannen wegen eines Vorfalls voll Vorleistung ermordet wurde. Rieder mit den Vampyren! Rieder mit dem Tyrannen! Hoch lebe die Freiheit — Einer für Alle und Alle für Einen.“ Neben der Leiche in einer Schale lag ein verfaultes Fleischstück voll von Würmern. Ich glaube, es gibt in Odessa keinen erwachsenen Menschen, der nicht von diesem Moment an zum Hafen und zu der Leiche gelaufen wäre. Es gab ergreifende Szenen. Die Menschen weinten, fügten die Hände des Toten und bedeckten ihn mit Blumensträußen. Bald war er ganz unter den Blumen begraben. Schließlich traten verschiedene Redner aus dem Publikum heraus und hielten hinzehende Ansprachen. Während dieser ganzen Zeit war im Hafen kein Soldat oder Polizist zu sehen. Man konnte sprechen, was man wollte, denn die Matrosen von dem Anjäts Potemkin signalierten der Behörde, daß sie, sobald man auf das Publikum schrie, anfangen würden, die Stadt zu bombardieren. Die Freiheit dieses Tages war großartig. Der ganze Hafen war ein Meer von lebendigen Menschen. Eine feierliche Stimmung lag über der gewaltigen Menge. Überall herrschte eine musterhafte Ordnung. Die Behörden hatten keinen Grund, sich einzumischen. Aber sie erzeugten künstlich diesen Grund, indem sie die Diebe und Throtche speziell engagierten, um Unruhe zu stiften. Die Polizei hatte auf diese Weise die Brandstifter und Räuber organisiert und nun ging es los. Diese von der Polizei formierte Bande fing an, im Hafen die Waarenhäuser zu verarbeiten, brannte sich und zündete alles an. Das Publikum verstand anfangs den Zusammenhang nicht und bemerkte nur, daß bald der Hafen und die ganze Stadt in Flammen stand. Wer hatte das alles getan? — Die Regierung selbst. Jetzt kam ein Chaos, ein Fliehen und Laufen. Jetzt konnte die Regierung die Revolutionäre des Verbrechens zeihen, diese Regierung, die selbst die Worbrenner angefeuert hatte. Das Militär wurde jetzt, als mit „vollem Recht“ zur Unterdrückung der Demonstration angewandt. Es wurde rücksichtslos von allen Seiten auf das Volk geschossen. Das war einfach ein Morden, eine gemeinsame Hinrichtung von Hunderten. . . . Donnerstag standen alle Fabriken still, alle Geschäfte waren geschlossen; überall waren die Kosaken mit Knüten und Säbeln und hielten Reden, der ihnen in den Weg kamen. Es gab kein Erbarmen. Das veranlaßte die Flucht der Bevölkerung. Wenn es nur möglich war, der verließ die Stadt, um sein Leben zu retten. Die Beerdigung des ermordeten Matrosen fand Donnerstag Nachmittag statt, und dabei geschah etwas erstaunliches. Sobald der Zug sich in Bewegung setzte, konnten das Militär nicht heilnahtlos bleiben, sondern alle Soldaten erwiesen ihrem ermordeten Kameraden die militärische Ehre. Zum großen Theil ließen sie ihre Flinten fallen und gingen davon. Die Offiziere hatten auf die Soldaten keinen Einfluß mehr. Am Grabe des Ermordeten wurden viele Reden gehalten und es war wieder keine Polizei zu sehen. Erst bei der Rückkehr erschien wieder die Obrigkeit mit Militär, und man fing an, auf die Teilnehmer der Prozession zu feuern. Von den 11 Matrosen, die den Sarg trugen, wurden 4 getötet, 2 schwer verwundet und die übrigen verhaftet.

Darauf wurde als Warnung für die Behörde eine Bombe vom Anjäts Potemkin in die Stadt geschnellt, die zum Glück niemand töte. Jetzt entstand in der Stadt eine wahre Panik. Am Abend war über Odessa Belagerungszustand erklärt. Bald kamen auch die 5 Kriegsschiffe in Sicht. Die Regierung verbreitete das Gerücht, daß der Potemkin sich ergeben habe. Bald erwies sich das aber als eine Lüge. Jetzt arbeitet nur die Polizei. Jede einigermaßen verdächtige Person wird sofort verhaftet und verurtheilt. Es gibt kein Erbarmen. Schließlich erwähne ich noch, daß Donnerstag viele Arbeiter die Leichen ihrer ermordeten Kameraden in den Straßen herumtragen und Geld für deren Hinterbliebenen sammeln. Alle opferen, was sie können.

Die Streitbewegung nimmt, wie aus Warschau gemeldet wird, wieder stark zu. Infolge des Ausstandes der Fleischergefechte droht jetzt Frieden am gel.

Die im Auslande verbreitete Meldung vom Selbstmord des Viceadmirals Krieger entbehrt jeder Begründung. Viceadmiral Krieger wird in Sewastopol mit seinem Geschwader erwartet.

Die Uebergabe des Potemkin.

Ein Vertreter des Blattes „Adeverul“ ging an Bord des Potemkin. Die Matrosen sind alle froh, lustig und mittheilsam. Das Schiff wird von zehn Personen geleitet, an deren Spitze ein junger, blonder Mann steht. Dieser erzählte, daß sie in Feodosia Proviant nehmen wollten, doch die damit betrauten Matrosen seien mit Salven von Kosaken empfangen worden, sodaß acht getötet und vier schwer verwundet wurden, und noch jetzt an Bord seien. Die Bevölkerung hatte aber durch Schmuggel alles Nötige gegeben. Dort habe die Mannschaft einstimmig beschlossen, sich zu ergeben. „Wir befinden uns in einem ideologischen Dilemma. Die russischen Städte bombardieren, welche Verproviantirung verweigerten, hielt auch die arme Bevölkerung, die mit uns fraternisiert, beschieden. Unsicherer könnten wir daran denken, fremde Städte zu bombardieren. Es verblieb nur die Uebergabe, die jetzt auch durchgeführt worden ist.“ Bei der Hissung der rumänischen Flagge kam es zu einer tragischen Szene. Die Mannschaft hat, das zu unterlassen, was aber nach den See-regeln unmöglich ist. Schließlich gab die Mannschaft nach.

Das Torpedoboot 267, das den Potemkin begleitete, verweigerte die Uebergabe. Die Mannschaft behauptet, sie sei nur unter dem Zwange des Potemkin demselben gefolgt. Die Behörden verhandeln mit der Mannschaft des Torpedobootes, die nach Odessa zurückkehren will.

Aus Bukarest wird gemeldet: Das Regierungsorgan erklärt seine vollständige Befriedigung mit der Art der Löschung der Frage. Rumänen habe in allen Gesichtspunkten seine Pflicht erfüllt. Es herrscht die Ueberzeugung vor, auch Russland dürfe mit dieser Löschung zufrieden sein. — Bald werden die revoltirenden Matrosen über das ganze Land zerstreut sein. Die Landung der Matrosen des Potemkin erfolgte in mehreren Gruppen. Die Mannschaft ist nunmehr in der Stadt, wo sie Quartiere genommen hat. Die Bevölkerung Konstanza nimmt sich ihrer freundlich an. Der Kommandant Negru übernahm das Kommando des Potemkin. Ein rumänisches Marinendetachement ging an Bord.

Das Torpedoboot 267 wurde freigelassen und dampfte in der Richtung nach Sewastopol ab.

Aus Bukarest meldet man: Gestern früh erschienen zwei russische Panzerschiffe, von denen eines die Admiralsflagge führte, sowie vier Torpedoboote und ein Torpedobootzerstörer des Schwarzen Meer-Geschwaders in den Gewässern von Konstanza und gaben Salutschüsse ab. Der rumänische Kreuzer Elisabeth erwiederte den Salut und salutierte die Admiralsflagge. Marinekommandant Rosinski stellte dem russischen Kontreadmiral einen Bezoek ab. Letzterer erklärte, daß er erschienen sei, um das Panzerschiff Potemkin zu suchen. Darauf erwiederte der Marinekommandant, der Potemkin habe zweimal in den rumänischen Gewässern Ankunft geworfen; er sei mit Rücksicht auf die Eigentümlichkeit der Lage aufgefordert worden, den Hafen zu verlassen oder abzurüsten. Die Mannschaft des Potemkin sei an Land gebracht worden und die rumänischen Behörden hätten von dem Schiffe Besitz ergriffen und es einer Wache übertraut, die es unter Schutz auf dem Potemkin gehalten rumänische Flagge stellte. Der Marinekommandant fügte hinzu, der König habe angeordnet, daß das Schiff Kaiser Niels zu übergeben sei. Nach dieser Mitteilung wurden alle Maßnahmen getroffen, damit die rumänische Wache den Potemkin verlassen und der russische Kontreadmiral von ihm Besitz ergreifen könne, um ihm den Kaiser von Russland zu übergeben.

Die Mannschaft des von Konstanza nach Sewastopol abgegangenen Torpedobootes hofft, wie sie vor ihrer Abfahrt erklärte, auf milde Behandlung, weil sie von der Mannschaft des Potemkin terrorisiert worden sei. Sie scheint die Tragweite ihrer Handlung nicht zu begreifen.

(Telegramme)

Bukarest, 10. Juli. Die Leute vom Potemkin erzählen, daß sich an Bord schreckliche Szenen zutragen, während die Meuterei ausbrach. Einige Offiziere, darunter zwei revolutionäre Geistliche, befanden sich in der Kajüt. Diese hörten den Schrei: Töten wir alle! Darauf sprangen sie ins Wasser. Es wurde ihnen nachgeschossen, ein Leutnant wurde tödlich getroffen. Neben ihm schwamm ein Ingenieur Stowalenko, ein Revolutionär. Sofort riefen die Matrosen: Stowalenko, Ihnen geschieht nichts, wir senden Ihnen ein Rettungsboot! Der Potemkin soll zweimal das Schwarzmeer-Geschwader getroffen haben, es sei aber jedesmal dem Kampf ausgewichen. — In Konstanza erklärte der Matrose Matuschenko vom Potemkin, der der eigentliche Leiter der Meuterei gewesen ist, er sei schon vorher als Arbeiter berühmter Sozialist gewesen. Als Matrose gehörte er der sozial-revolutionären Organisation an. Er hatte auf dem Potemkin eine eifige Propaganda entwickelt. Da geschah es, daß der zweite Kapitän Giliarowski einen Matrosen, der namens der Mannschaft über schlechte Beköstigung klage, erhielt. Vor Empörung ergriff Matuschenko sein Gewehr und schoß Giliarowski nieder. Dies war das Zeichen für die allgemeine Meuterei. Nachdem der erste Kapitän Dolikow gleichfalls getötet worden war, übernahm Matuschenko die Leitung des

Schiffes. Sie fuhren nach Odessa. Alle Männer waren eifrig auf ihrem Posten. Die Maschinen wurden mit Schweller gespeist, wodurch ein Theil der Kessel defekt wurde.

Petersburg, 9. Juli. Nach Meldungen aus Tiflis wurden dort von streitenden Arbeitern Bomben geworfen, wodurch ein Polizeioffizier getötet, zwei andere schwer verletzt wurden. Die Läden sind geschlossen, die Zeitungen erscheinen nicht, der Schiffsbefehl steht. — Aus Batum wird gemeldet: Die Schiffsfahrtsgesellschaften haben ihren Betrieb eingestellt und die Personenzüge können nur unter Truppenbewachung verkehren. — Mehrere Hundert Juden veranstalteten gestern in Tiflis eine große Kundgebung und warfen die Fenster einiger Häuser ein. Truppen mußten einschreiten und die Ruhe wieder herstellen. — Im Gouvernement Wladimir und Tiflis werden massenhaft Proklamationen vertheilt. Streitende Arbeiter haben einen großen Theil der Telefonleitungen zerstört.

Der russisch-japanische Krieg.

Vom Kriegsschauplatz wird gemeldet, daß die russische Armee unter General Liniwitsch vollständig demoralisiert ist. Die Polen und Juden der Armee sind im Aufmarsch und machen den Oberbefehlshabern viel zu schaffen.

Die Zahl der japanischen Hilfskreuze ist durch drei genommene russische Schiffe gleicher Art vermehrt worden: die Rossija jetzt Saishumaru, die Zekaterino-Slaw jetzt Karasumaru und den Alexander jetzt Katschumaru.

Japanische Aktion gegen Sachalin.

General Biapunow telegraphiert von Sachalin unter dem 7. ds.: Um 9 Uhr Morgens näherte sich ein japanisches Geschwader dem Dorfe Chivisan, 20 Werst südwestlich von Korsakow, und eröffnete das Feuer auf die Küste. — Ein zweites Telegramm vom 7. Juli meldet: Um 2 Uhr Nachmittags näherte sich das japanische Geschwader dem Dorfe Merse, zwischen Chivisan und Korsakow, auf 15 Werst und eröffnete das Feuer aus den Torpedobootten. Dann begann die Landung von 15 Schiffen. Am Nachmittag näherten sich 15 Torpedoboote Korsakow. Eine russische Batterie eröffnete das Feuer. Die Torpedoboote beschossen die Strandbatterie von Korsakow, wurden aber durch das Feuer der Russen gezwungen, die Beschickung einzustellen und sich zurückzuziehen. Der Kommandant der russischen Abteilung leistete den übigen feindlichen Abteilungen so lange als möglich Widerstand, gab aber dann Befehl, die Küstengeschütze in die Luft zu sprengen und alle Regierungsbauten in Brand zu setzen. Dann zog er sich mit seiner Abteilung nach Norden zurück. Während der Beschickung wurden vier Einwohner getötet. Ein Matrose wird vermisst.

Wladivostok, 9. Juli. Am Süduende Sachalins wurde gestern ein nach Osten gehendes japanisches Geschwader gesichtet. Es bestand aus dem Käfigpanzerschiff Gujo, dem Linienschiff Tschinian, einem Kreuzer vom Typ Izwo, sechs Kreuzern zweiter Klasse, vier Kanonenbooten, 36 Torpedobootzerstörern und zwei Transportschiffen. Zweie Torpedoboote freuen westlich von der Daperouestraße.

(Telegramme)

Die Friedensberathungen.

Paris, 10. Juli. Aus Petersburg wird von gestern gemeldet: Die Großfürsten versammeln sich, um über das Maßnahmen dessen zu berathen, was die russischen Friedensbemühungen zugesetzen dürfen. Man will in leitenden russischen Kreisen die japanischen Hauptbedingungen kennen.

New York, 10. Juli. Der hier weilende japanische Finanzagent Baron Kaneko besuchte den Präsidenten Roosevelt in Osterban, um die Kriegskostenfrage zu besprechen. Er sprach hierbei die Hoffnung aus, Japan werde Port Arthur behalten, das ihm genug gekostet habe.



• Wiesbaden, 10. Juli 1905

Deutsch-Südwestafrika.

Die Schütztruppe in Südwestafrika verlor nach den neuesten Meldungen in den letzten Gefechten 9 Tote und 8 Verwundete.

Die Marokkofrage.

Der deutsche Botschafter in Paris Fürst Radolin und Ministerpräsident Rovier nahmen am Samstag an dem vom österreichisch-ungarischen Botschafter gegebenen Diner teil. — Es verlautet, der Ort der Konferenz werde wahrscheinlich Langer sein. — Die Zusammenkunft zwischen dem Fürsten Radolin und Rovier dauerte am Samstag eine Stunde und 20 Minuten. Der Wortlaut des Uebereinkommens wird heute Abend noch nicht veröffentlicht. Die Hauptzüge der Note sollen nach Mitteilungen aus guter Quelle folgende sein: Frankreich stimmt der vom Sultan von Marocco vorgelegten internationalen Konferenz zu, nachdem der zwischen Deutschland und Frankreich stattgehabte Meinungsaustausch ergeben hat, daß die Interessen jedes der beiden Völker voll gewahrt werden.

Es bestätigt sich, daß Ministerpräsident Rovier morgen in der Räthner die Note, welche die zwischen Deutschland und Frankreich in der Marocco-A Angelegenheit erfolgte Einigung bestätigen wird, bekanntgibt. Man weiß jedoch noch nicht, ob er das Schriftstück zu Beginn der Sitzung verlesen wird oder die von Cochin angekündigte Anfrage über die Angelegenheit abwarten.

Der Nachfolger des Staatssekretärs Hoy.

Zum Staatssekretär ist am Stelle John Hayes Elihu Root ernannt worden. Root war ursprünglich Rechtsanwalt mit einer sehr einträglichen Praxis. Am 1. April 1900 wurde er noch unter McKinley als Nachfolger Alger zum Kriegsminister der Vereinigten Staaten ernannt. Diesen Posten behielt er auch unter Roosevelt, bis ihn Gründe persönlicher Natur veranlaßten, zu demissionieren und seine Praxis als



Rechtsanwalt wieder zu übernehmen. Nun ist es Roosevelt gelungen, ihn als Nachfolger Hoy zu gewinnen. Als Kriegsminister führte Root eine vollständige Reform des Militärs durch, das an die reguläre Armee angegliedert wurde. Die bis dahin bestehenden Spezialbüros wurden aufgehoben. An ihre Stelle trat ein Generalstab. Root gilt übrigens als ernster Kandidat für die Präsidentschaft.

Deutschland.

* Berlin, 8. Juli. Die Kaiserin wird, wie nunmehr feststeht, am Donnerstag den 13. d. J., Nachmittags, in Begleitung des Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Luise zu einem mehrwöchigen Sommeraufenthalt in Radebeul eintreffen.

Swinemünde, 9. Juli. Der Kaiser ist heute Vormittag 11 Uhr an Bord der "Hohenzollern" hier eingetroffen. Der "Hohenzollern" folgten "Berlin" und "Sleipner". Um 12 Uhr Mittags traf Reichskanzler Fürst Bismarck von Berlin hier ein und begab sich an Bord der "Hohenzollern", um dem Kaiser vor Amtseinführung zu gratulieren. Nach 12 Uhr wurde der neue Gouverneur von Pomerania, Graf Beck, empfangen.

Ausland.

Stockholm, 9. Juli. Prinz Gustav Adolph und seine Gemahlin Prinzessin Margaretha hielten heute ihren Einzug in Stockholm. Die Neuvorführten wurden, als sie um halb 2 Uhr Nachmittags unter dem Salut der Kriegsschiffe hier eintrafen, von einer großen Menschenmenge begeistert begrüßt. Nach einer Ansprache des Vorstandes der Kommunalverwaltung, Dr. v. Friesen auf welche Prinz Gustav Adolph dankend erwiderte, fuhren die Neuvorführten unter den jubelnden Huldigungen der Bevölkerung durch die festlich geschmückten Straßen, in denen Truppen und Polizei bildeten, zum Schloß. Hier wurden sie von König Oscar und der königlichen Familie herzlich begrüßt.



Oberbürgermeister Becker von Köln.

Friedrich Wilhelm Bernhard Becker, Oberbürgermeister von Köln, feiert am 12. Juli seinen 70. Geburtstag. Er wurde am 12. Juli 1835 in Tangermünde, Kreis Stendal, als Sohn des Überfahrers und General-Superintendenten Jacob Becker geboren. Er machte nach Besuch der Universität Greifswald, Halle, Berlin seine damaligen drei Staatsexamens, Auskultator in Berlin Referendar in Rostock, Professor in Berlin und war bei der Stadtverwaltung in Holzhausen tätig wo er später



Oberbürgermeister wurde und zwar in den Jahren 1868–1875. In den Jahren 1876 und 1877 war er Oberbürgermeister von Düsseldorf, darauf, 1878–1888 Oberbürgermeister von Düsseldorf. Seit dem Juni 1888 ist er Oberbürgermeister von Köln. Überbürgermeister Becker ist seit 1898 Mitglied des Herrenhauses, dessen Vizepräsidentenposten er seit zehn Jahren bekleidet. Seit 1903 ist er Vorsitzender des rheinischen Provinziallandtages, dem er in den Jahren 1895–1897 schon einmal in Vertretung des Fürsten Wied präsidierte. Überbürgermeister Becker erfreut sich einer seltenen körperlichen und geistigen Frische.

Raubmord. Aus Köln wird gemeldet: Unweit der Mülheimer Haide wurde am Samstag die Leiche eines etwa 50jährigen, anständig gekleideten Mannes gefunden, an dem ein schrecklicher Raubmord verübt worden war. Die That wurde wahrscheinlich um 5 Uhr Morgens ausgeführt. Dem Mann wurde die Kehle mit einem breiten Messer durchgeschnitten, während der Leichnam ausgeraubt und in den Rhein geworfen. In den Taschen des ermordeten fand man eine Streichholzschachtel mit der Aufschrift "Mains", sowie eine Invalidenforte, die in Düsseldorf ausgestellt war.

Diebische Lademädchen. Die Kriminalpolizei verhaftete eine Anzahl Badnerinnen des Warenhauses Wroner in Mannheim die sich bedenklicher Diebstähle schuldig gemacht hatten. Die Polizei zieht auch noch Badnerinnen von anderen dortigen Geschäften in Weilheim.

Zu dem Lustmord in Altenburg, den wir bereits am Sonntag meldeten, teilen wir noch mit, daß der Leichnam, der am Feldweg lag, mit Buchenweizen zudeckt war. Der Hals des Opfers war bis auf die Wirbelsäule durchgeschnitten, der Körper mit Messerstichen über und über bedekt.

Massenvergiftung. Infolge Vergiftung durch verdorbenes Fleisch sind 13 Männer, nach anderen Melbungen gar 34 Männer, der zweiten Eskadron des Bambergers Ulanen-Regiments erkrankt und in das Lazarett überführt worden. Ein Mann ist bereits gestorben.

Ein neuer Jugendbischöfer! In der Straflammer vom 7. Juli zu Marburg, wurde der Lehrer Friedrich Weißer aus Rosendorf wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens, begangen an acht Schulmädchen seiner Klasse, zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Fahrerlust verurtheilt.

Raubanschlag. An der Ecke der Charlotten- und Behrenstraße in Berlin versuchte ein Individuum dessen Verfolgtheit noch nicht festgestellt ist, dem Boten einer dortigen Bank die Geldtasche mit 8000 Mark zu entreißen und damit die Flucht zu ergreifen. Der Thäter wurde jedoch bald festgenommen.

Ein Bißtolndlau zwischen zwei Berliner Arzten hat vor wenigen Tagen Morgens um 4 Uhr im Grunewald in der Nähe des Teufelslochs stattgefunden. Einer der Duellanten erhielt beim dritten Angelwechsel einen Streisschuß am linken Arm, während sein Gegner unverletzt blieb. Den Anlaß zu dem Bißtolndlau gaben berufliche Differenzen der beiden Arzte, die sich schon seit langer Zeit feindlich gegenüberstehen.

Unfall einer Schauspielerin. Die Hamburger Schauspielerin Franziska Ellmerreich stürzte infolge Schenwerdens der Pferde bei Bastei aus dem Wagen und wurde eine Strecke weit geschleift. Sie blieb schließlich über dem Geländer vor einem Abgrund hängen und wurde nur auf diese Weise gerettet. Außer einem Nervenchof hat die Künstlerin Quetschungen erlitten, ein in ihrer Begleitung befindlicher Geheimrat aus Hannover erlitt einen Knöchelbruch.

Eine harte Strafe. Die beiden nach unserer Meldung zu 7½ und 6 Jahren verurteilten Landwehrleute Strauer und Krögermann haben Berufung gegen das überaus harte Urtheil des Kriegsgerichts eingelegt. Über auch der Vertreter der Anklage ist mit dem Urtheil nicht zufrieden. Ihm ist die Strafe noch nicht hoch genug. Er hatte Gefängnis von 12 und 10 Jahren beantragt. Jetzt hat auch er Berufung eingelegt, um das Urtheil "offen zu machen" und dem Oberkriegsgericht die Möglichkeit zu geben, auf eine noch höhere Strafe zu erkennen.

Grubenstreit. Die Kottowitzer Zeitung meldet aus Sodnowice unterm 10. Juli: Auf der Grube Renard und auf den Wohlwitzer Eisenwerken wird gefeuert. Der Steiger Beam von der Saturn-Grube wurde von einem Arbeiter erschossen. Auf der Simonasstraße wurde am Freitag Abend der Haushälter Eisfeldt erschossen. Auf der Bisag-Grube streiken die Buhleute.

Genickstarre. In der letzten Woche wurden in Gleiwitz vier Fälle von Genickstarre mit tödlichem Ausgang konstatiert.



Aus der Umgegend.

Radrennen und Corsofest in Bierstadt.

3. Bierstadt, 9. Juli.

Das Radfahrfest wurde gestern Abend durch einen Radelzug mit anschließendem Konzert eröffnet, woran sich sämtliche Vereine Bierstadts beteiligten. Den Konzertes, welches im Saale des Restaurants zum Bären abgehalten wurde, leitete eine Ansprache des Herrn Andra. Der Männergesangverein, der Gesangverein Frohsinn, sowie der Gesangverein "Frisch auf" trugen gut einstudierte Chöre vor, welche vom Publikum dankbar aufgenommen wurden. Auch der Turnverein bot mit seinem Stabreigen eine gute Leistung. Herr Körchner, als erster Präsident der Gesellschaft "Kämpfern" trug durch humoristische Vorträge zur Unterhaltung bei.

Am heutigen Morgen begannen hinter Erbenheim auf der Frankfurter Straße die Rennen. Im Eröffnungsfahren (2000 Meter) fuhren 10 Männer; davon erhielten: 1. Preis Barth-Kostheim; 2. Preis Schäfer-Griesheim; 3. Preis Hugo Krebs-Sauerschwanheim. Am folgenden Eröffnungsfahren beteiligten sich 31 Fahrer. Sie fuhren in 4 Partien und es stritten im Endlauf noch 9 Männer um den Sieg. Es erhielten in dieser Gruppe den 1. Preis Georg Barth-Kostheim, den 2. Preis H. H. H. Döhl-Döhlheim, den 3. Preis Wannenmacher-Ginnheim. Am Hauptfahren (10.000 Meter) nahmen 14 Fahrer teil. Nach 16½ Minuten erschienen die ersten Sieger. Es erhielten: 1. Preis Hobel-Hulda; 2. Preis Georg Barth-Kostheim, 3. Preis Peter Trost-Bierstadt, 4. Preis Schäfer-Ginnheim. Mit einem Unfall endete das Seniorfahren (Fahrer über 35 Jahre alt). Der Schlossermeister Klein von Hause (Frankfurt) kam mit noch zwei Fahrrädern fast gleichzeitig am Ziel an, als die Räder kollidierten. Herr Klein fiel zur Erde und trug eine schwere Kopfverletzung und Verletzungen an der Brust davon. Ein Erbenheimer Arzt verband den Verunglücks, welcher alsbald wieder zur Befinnung kam. Preise erhielten in dieser Abteilung: 1. Preis Schnell-Griesheim, 2. Preis der verunglückte Klein-Hausen, 3. Preis Gustav Kahlert-Wiesbaden. Am Vereinsvorbereitungen nahmen nur 4 Vereinsmitglieder teil. Die 4 Preise erhielten in nachstehender Reihenfolge: Peter Trost, Andre, Menges und Ludwig Bierbrauer.

Am Nachmittag wurden die ankommenden Vereine mit Musik empfangen. Der Festzug stellte sich an der Erbenheimerstraße auf und zog durch einige Ortsstraßen dem Festplatz auf dem Wartthurm zu. Außer den einheimischen Vereinen beteiligten sich 13 Radfahrervereine am Zuge. In Klasse a fuhren Vereine über 18, in Klasse b Vereine unter 18 Mitgliedern. Der Gesamteintrittspreis, den der Festzug machte, war großartig. Die Haltung der Vereine war durchweg musterhaft, so daß es den Preisrichtern wohl schwer fiel, ihres Amtes zu wachten. Um 4 Uhr begann auf der Bühne das Neigenen. Die Vereine zeigten durchweg gute Schulung. Um 7½ Uhr konnte die Preisverteilung vorgenommen werden. Es erhielten im Korsofahren Klasse I den ersten Preis mit 10,40 Punkten der Radfahrerverein Erbenheim, Döhlheim eine Ehrengabe (10,35 P.). Für den besten Blumenstrauß erhielt in dieser Klasse Döhlheim den Preis (3,86 P.). In dieser Klasse fuhren nur zwei Vereine, Erbenheim mit 27, Döhlheim mit 21 Fahrern. Im Korsofahren Klasse b erhielten: 1. Preis Sonnenberg (10,40 P.), 2. Preis Orla (10,30 P.), 3. Preis Bischofshofen (10,25 P.), 4. Preis Schierstein (10,20 P.), 5. Preis Ginnheim (10,11 P.), 6. Preis Nauheim b. Mainz (9,95 P.). Eine Ehrengabe erhielt der Verein Wiesbaden mit 9,75 Punkten. Außerdem erhielt der Verein Eltville für den besten Blumenstrauß einen Ehrenpreis. Im Reitfahren (Schulreiten) erhielten den 1. Preis Schierstein mit 5,44 P., den 2. Preis Kostheim mit 4,86 Punkten, und den 3. Preis mit 4,34 Punkten Ginnheim. In der Klasse Kunstreiten erhielten Germania-Höchst den ersten Preis mit 11,44 Punkten, Bischofshofen mit 7,82 Punkten den zweiten Preis. Den wertvollsten Preis, gestiftet von Herrn Kommerzienrat Bartling, erhielt Germania-Höchst. Nach der Preisverteilung herrschte auf dem Festplatz alsbald fröhliche Stimmung. Alles verließ in der denkbaren besten Ordnung und kaum ein Radler verließ unseren Ort unzufrieden verlassen haben.

es. Hambach, 9. Juli. In der letzten Gemeindevorstandssitzung, in welcher ebenfalls die Mitglieder der Baukommission anwesend waren, wurde die Erledigung der Tagesordnung wie folgt vorgenommen: 1) Gegen die vorliegenden Beschlüsse der Männer Chr. Usinger 2. und J. Monberger hier um Erteilung der Ansiedlungsgenehmigung zur Errichtung eines Doppelwohnhauses nebst Stallung auf deren Grundstück, Distrikt "Gernstädt 2. Gew.", sind infolge dazin Einwendungen zu erheben, daß die fragl. Baugrundstücke z. St. nur an einen Gewannweg angrenzen. Obwohl der Lebherr direkt an den Gewannweg Hambach-Kauern angrenzt, so sind die Bodenverhältnisse das Gewannweges derart, daß eine Abtragung derselben, um den Baugrundstück einen direkten Anschluß an die öffentliche Straße zu sichern, nicht möglich ist; auch darf der Gewannweg keinesfalls abgetragen werden, da hierdurch der einzige Zugangsweg zu dem genannten Distrikt unterbrochen wird. 2) Das ebenfalls vorliegende Baugesuch des Maurers H. Seher hierzuläßt, betr. die Errichtung eines Stallgebäudes auf seinem Grundstück an der Waldstraße wird auf Gründ der vorgel. Beirat's eben ausgeschlagen. 3) Bezuglich des Gesuches des Landwirths W. Schmidt hier, wegen Errichtung eines Kleindiebstalls nebst Wagenhalle auf seinem Besitzthum an der Wiesbadenerstraße beschließt die Röhrerschaft, die Bauausführungen in der geplanten Weise nicht stattzufinden zu können, da sich einzelne Verlöke gegen die O. B. R. B vom 26. 5. 04 geltend machen. Schmidt ist deshalb in entsprechender Weise zu beschelten. 4) Die Versteigerung der Gemeindekirche sowie der Gräberkreuze für 1905 wird genehmigt. 5) Ge- such des bietigen Volksgewerbevereins, die Gemeinde solle das Ortsstatut betr. den Besuch der gewerb. Fortbildungsschule für den bietigen Gemeindebezirk dahin ändern, daß ein Schulgeld von Nichtmitgliedern des Vereins erhoben wird, da sonst die Lebensfähigkeit der gewerb. Fortbildungsschule in Frage gestellt wird. Der Gemeindevorstand beschließt, da konstatiert worden ist, daß es sich z. St. erst um 3–4 beratige Personen handelt, welche keinen Vereinsbeitrag an den O. G. B. leisten, vorerst noch von einer Änderung des Ortsstatuts abzsehen, da hierzu z. St. ein Bedürfnis noch nicht vorliege. 6) Die an die Wiesenbesitzer im Schießgelände Schimbachthal, wegen Vergabe ihrer Grundstücke zu Schießbahnen, zu zahlende Pacht wird auf 18 pro Morgen festgesetzt.

la. Lautenthal, 9. Juli. Die Gemeindevorstellung hier hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, einen Radverlasten zur Fortschaffung des gefallenen Biebes anzuschaffen und die Unterhaltung im Submissionswege zu vergeben. — Die bietige Drechmaschinengesellschaft hatte den Antrag um fäuliche Überlassung eines Gemeindegeländes beabsichtigt der Maschine bei dem Drechgeschäft bei der Gemeindevertretung gestellt. Der Antrag wurde wegen zu niedrigem Gebote abgelehnt. Der Gesellschaft wurde die Pachtung des fragl. Geländes erlaubt. — Auf behördliche Anordnung müssen sämtliche Wegweiser der Gemeindegrenzen für das Wandern frisch angestrichen und mit lesbaren Zeichen versehen werden. — Die Heuernte ist beendet, der Ertrag ist zuverstellen.

8. Auerbach, 10. Juli. Das zerfallene Kloster "Notgottes" im nördlichen Thale von Geisenheim — in welchem der Sage nach noch heute eine Nonne als Geist wandeln soll — ist in allen seinen Theilen neu errichtet worden. Dasselbe wird mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet, wozu das Electricitywerk zu Geisenheim den erforderlichen Strom dorthin leitet. — Auch die umwelt von Geisenheim belegende Nonnenmühle ist um einen Stock höher gebaut worden, um auch einigen vorüberziehenden Pilgern Unterkunft zu bieten. Dort wird der Besitzer, Herr Peter Böba, im Sommer mehrere Wallfahrten veranstalten. — Dem Vernehmen nach wird der Bau einer Eisenbahn durch den Johanniskirchhof Grund bis Marienthal durch die Berliner Kleinbahngesellschaft geplant. Für die den Wallfahrtsort Marienthal besuchenden Pilger ist auch Sorge getragen, indem Herr Pollenbach, Eigentümer des Hauses "zur Marienbühle", und die Herren Gieg sich bemüht haben den Wallfahrern Zimmer mit Pension zu mäßigen Preisen zur Verfügung zu stellen.

9. Vordorf, 9. Juli. Endlich scheint der schon lange gehetzte Plan der Erbauung einer Chaussee von Müdesheim bis Oberlahnstein sich zu verwirklichen. Dem Vernehmen nach soll die Lieferung der Bruchsteine einem Chausseeunternehmer in Dörscheid übertragen werden sein. — Die Röbenblüte ist seit einer Woche vollständig beendet. Der Weinhang ist reichlich und die Beeren haben bereits Erbendicke angenommen. Diesmal ging die Blüte außergewöhnlich schnell vor statt. Ihr Beginn lag etwa 10 Tage später als im vergangenen Jahre, und ihr Ende hat sie früher als sonst erreicht. In den Weinbergen wird eifrig geschnitten und mit Kupfersulfat geprägt, um den etwa austretenden Krankheiten vorzubeugen. Der Stand der Weinberge ist äußerst günstig.

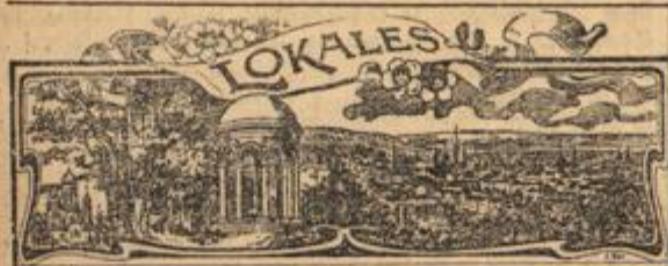
3. Bierstadt, 9. Juli. Der hiesige Krieger- und Militärverein beteiligte sich mit etwa 50 Personen an dem gestern zu Dienstbergen stattgefundenen Kreisfeuerwehrfest. Auch die neue Gruppe der Spielerne nahm vollzählig an dem Ausflug teil und erntete auf dem Fest lebhafte Beifall.

3. Wicker, 9. Juli. Mehrere Handwerksburschen, welche aus der Frankfurter-Wiesbadener Landstraße marschierten, bemerkten heute früh 5½ Uhr ungefähr 8–10 Minuten von unserem Orte entfernt, in einem Vorort dicht am Chausseegraben frische Blutspuren, welche sie verfolgten. Nach kurzem Suchen fanden sie im Felde einen ungefähr 18–20 Jahre alten jungen Mann im Blute liegend, wimmernd vor. Der Unglückliche hatte unzählige Stichwunden am Kopf und am Halse, sodass die Nehrung ganz frei lag. Zwei junge Burschen, welche mit dem Rad an der Stelle vorbeikamen, wurden gleich von den Handwerksburschen von dem Vorfall unterrichtet und einer der Männer machte sofort Anzeige auf der hiesigen Polizei. Telephonisch wurden sofort die Gendarmen von Florshain und Hochheim, sowie die Polizei in Mainz und Frankfurt in Kenntnis gesetzt. Bald waren auch die Gendarmen Mainz-Hochheim und Zerla-Hörselbach zur Stelle. Der Schwerverletzte konnte noch mittheilen, dass ein Reisegesäßte, welcher wusste, dass er eine größere Geldsumme von zu Hause erhalten hatte, ihn wahrscheinlich im Schlaf überfallen und ausgeraubt habe. Nach einem am Thiatore noch aufgefundenem Portemonnaie, worin ein Bettel stieß, zu schließen, ist der Mordgeselle Metallarbeiter und 40 Jahre alt. Wegen des starken Blutverlustes mussten weitere Verhöre vorerst unterbleiben. Man brachte den Unglücklichen mit einem Wagen in das Städt. Krankenhaus zu Hochheim. Hoffentlich gelingt es, ihn am Leben zu erhalten und den Mordgesellern bald haftbar zu werden. — Auf dem Wege von Florshain nach Wicker wurde gestern Nachmittag das 5 Jahre alte Söhnchen des Telegraphenarbeiters Andreas Zeitträger von einem Hörselheimer Fuhrwerk überfahren und an den Beinen und der einen Hand stark verletzt.

3. Ober-Ingelheim, 9. Juli. Der hier in einer Druckerei beschäftigte gewesene Schriftschriften Müller ist beim Boden im Rhein bei Frei-Weinheim ertrunken. Der Verunglücks ist 19 Jahre alt. Die Leiche wurde bereits geländet.

3. Bacharach, 9. Juli. Heute Nachmittag wurde unsere Stadt von einem schrecklichen Brandunfall heimgesucht. Kurz nach 3 Uhr brach in einem Hause im unteren Stadtteil in der Nähe der katholischen Kirche und der Bahn-Feuer aus, das vom Winde begünstigt, sehr rasch um sich griff und sich über mehrere Häuser ausbreitete. Durch den Dnalm und die Höhe wurden die Lösch- und Rettungsversuche sehr erschwert. Die Feuerwehren von Oberwesel, Steeg, Manubach, Diebach usw. sponnen sich bald auf der Brandstätte ein, um im Verein mit der hiesigen Wehr das Feuer zu löschen. Alle Löschversuche erwiesen sich aber als erfolglos, zumal das Feuer an Ausdehnung immer mehr zunahm. Die hiesige Wasserleitung erwies sich als nicht ausreichend und man musste das Wasser aus dem Rhein entnehmen. Zwei auswärtige Vereine, die sich hier aufhielten, beteiligten sich an den Rettungsarbeiten. Auf der Brandstätte herrschte ein wüstes Durcheinander. Jeder suchte von seiner Habe so viel wie möglich zu retten. Das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich. Etwa 19 Häuser fielen dem verheerenden Elemente zum Opfer. Da das Feuer sich in der Nähe der Bahn befand, wurden die Züge durch die Flammen stark gefährdet. Das Vergleich war für den Personentreis auf mehrere Stunden gesperrt und der Verkehr musste durch Umsteigen aufrecht erhalten werden. Das Feuer wütete heute Abend noch 11 Uhr noch weiter. Der entstandene Schaden ist groß. Zum Glück sind die meisten der Abgebrannten verschont. Zu bemerken ist noch, dass auch das bekannte Restaurant „zum kleinen Keller“ mitverbrannt ist. Wie das Feuer entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Emd, 9. Juli. Bei der heutigen Kaiserregatta um den Wunderpreis Kaiser Wilhelms I. siegte die Frankfurter „Germinal“. Der Preis war ursprünglich dem Mainzer Ruderverein zuerkannt worden, ging aber auf Protest seitens des Frankfurter Vereins an diesen über.



* Wiesbaden, 10. Juli 1905.

Gartenfest im Kurtheater.

Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die göttlich hier zusammenkommen? So konnte mit Schiller derjenige ausdrücken, welcher am Samstag Nachmittag seine Schritte nach den herrlichen Anlagen des Kurpark-Provisoriums lenkte. Gartenfest im Kurpark! Tros beinahe tropischer Hitze einerseits und andererseits der Unsicherheit, ob Pluvius seinen Segen zu dem Sommerfest ertheilen würde, waren gegen 4 Uhr Nachmittags die jetzt in üppigster Sommertoilette prangenden Anlagen überfüllt. Das Hauptinteresse der Besucher konzentrierte sich während der Nachmittagsstunden naturgemäß auf die Ballonauffahrt der Aeronautin Fr. Katharina Paulus. Die fahne Luftfahrtlerin ist bei uns keine Fremde, sondern im Gegenteil eine älter wiederkehrende alte Bekannte, von der wir wissen, dass sie immer wieder glücklich von ihrer auf Tod und Leben angekommenen Lustreise zurückkehrte. Und darum kann man sich ihr auch ruhig als Mitpilotin anvertrauen. Während der gegen 5 Uhr beendeten Füllung des über 1000 Kubikmeter fassenden Ballons wartete unsere Kurkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Afferni mit einer Bläserriege geistiger Konzertstücke auf. 5.30 Uhr sollte der Ballon die Reise ins Ungeheure antreten. Schon lange Zeit vorher umstanden die Besucher den abgeperchten Ballon, ungeduldig auf den Moment wartend, wo Fr. Paulus in die Gondel steigen und das Zeichen zum Ablassen geben würde. „Ob sie wohl allein fahren wird?“ tuschelten sich neugierig hübsche Damen ins Ohr. Nein, sie fuhr nicht allein. Herr Käfermeister Himmelman begab sich mit in den Korb. Kurzes Abschiednehmen, ein Lutsch der Kapelle des Infanterieregiments von Gersdorff und fort ging die Lustreise. Das Glück war Fr. Paulus mit

ihrem Misslungen wiederum hold. Bei ruhiger Fahrt landeten sie Samstag Abend 7 Uhr in Gau-Algesheim. Nachdem der Ballon eine Zeit lang mit Blicken verfolgt worden war, erging sich ein Theil der Gartenfestbesucher lustvoll in den blühend-durchschwängerten Parkanlagen, während es andere wieder vorgaben, den heimathlichen Besuchern zuzusteuern, um erst am Abend, bei eingetretener Illumination sich abermals im Park ein Rendezvous zu geben. Die Ausdauernden sind indessen auch auf ihre Rechnung gekommen, denn von 6 Uhr ab konzertirte die Kapelle des Regiments von Gersdorff. Nicht nur die Auswahl der Konzertstücke war eine vorzülfliche, sondern auch die von seinem musikalischen Empfinden zeugende Wiedergabe derselben. — Gegen 8 Uhr füllten sich die Anlagen in geradezu beängstigender Weise. Im Musikpavillon tauschte die Kurkapelle mit ihrer Kollegin auf der Terrasse des Hochplateaus während der venetianischen Nacht ihre ausgezeichneten Konzertstücke aus. Und die Beleuchtung des Parks? Sie war wieder zauberisch schön, dass man sich wie in ein Märchen aus 1001 Nacht versetzt fühle. Sollen wir die an den Aufgängen bogenartig angebrachten unzähligen Glühlampen oder die auf den mattgrünen Abhängen und aus den Nischen ihr buntharbiges Licht spendenden Lampen aufzählen? Oder sollen wir den feinsten Eindruck schildern, die im Lichtmeer schwimmenden Ansichten, von der Höhe aus gesehen, machen? Das ist unseren Lesern ja von den früheren Festen her bekannt! Es sei nur noch erwähnt, dass auch im übrigen das Gartenfest seinen gewohnt schönen und allzeit befriedigenden Verlauf nahm.

V. R.

* Personalien. Regierungs- und Schulrat Theodor Flebbe ist der Regierung in Wiesbaden überwiesen. Dr. v. Bragstein-Niendorff, Dr. Max Altdorfer und Dr. Gustav Becker ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen worden.

* Vom neuen Exerzierplatz. Der Militärfiskus will dem Projekt der Errichtung des Exerzierplatzes in der Bierstadter und Kloppenheimer Gemarkung wieder näher treten.

* Fremdenfrequency. Die Zahl der bis zum 1. Juli zu längerem Aufenthalt hier angemeldete Fremden beträgt 38289, zu kurzem Aufenthalt 51494 Personen, die Gesamtfrequenz mithin 89783 Personen. Der Zugang der letzten Woche beträgt 1087 zum fürgesten Aufenthalt 2885 Personen, mithin 93705 Personen.

* Jäger Tod. Gestern Nachmittag wurde der Zimmermeister Franz Wolmerscheidt in der Kirchhofe von einem Herzschlag betroffen. Der Verstorbene war erst 45 Jahre alt und hinterließ 5 unmündige Kinder.

* Städtische Kurverwaltung. Die städtische Kurverwaltung bringt auch in diesem Monat wieder eine Reihe von ungewöhnlichen Vergnügungen. So findet u. a. am Freitag, den 14. Juli um 8 Uhr ein Hand - Mozart - Beethovenabend statt, und am Samstag, den 15. Juli, Abends 8 Uhr bei aufgehobenem Abonnement ein Doppelkonzert und großer Ball im Garten und in dem feinsten dekorativen Saale. Donnerstag, den 20. Juli Rheinfahrt, Cigar-Dampfsboot der Kurverwaltung (König-Düsseldorf-Dampfschiffahrt). Gemeinhames Mittagsmahl, Tafelmusik, Tanzunterhaltung, Schiffsball usw. Bengalisches Beleuchtung des Schlosses und der Rheinufer in Biebrich. Freitag, den 21. Juli Konzert Abends 8 Uhr: Deutscher Opernabend. Samstag, den 22. Juli: Abends 8 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement: Großer Illuminationsabend, verbunden mit Doppelkonzert. Während desselben kommt o. B. Bölsers-Vorträge des Kgl. Kammermusikers Herrn Fr. Werner. Sonntag, den 23. und Dienstag, den 25. findet je eine Wiederholung der Pisonvorträge statt. Mittwoch, 26. Abends 9 Uhr: Ball. Bei günstiger Witterung von 8 Uhr ab Konzert im Kurgarten. Freitag den 28. Juli Abends 8 Uhr: Mendelssohn-Schumann-Abend. Für alle folgenden Monate des Jahres sind in ähnlicher Weise besondere Veranstaltungen in Aussicht genommen.

* Süddessischer Vegetariertag. Man schreibt uns: Am 16. Juli d. J. findet in Heidelberg eine Tagung der Vegetarier und Lebensreformer Südwürttembergs statt, zu der hervorragende Führer der Reformbewegung ihr Ersteiten zugezogen haben. Tagesablauf wird in einer öffentlichen Volksversammlung das Thema: Der Vegetarismus als moderne Lebensreform behandelt werden. Bis jetzt sind dazu folgende Vorträge angekündigt: die naturwissenschaftliche Grundlage und die gesundheitliche Bedeutung des Vegetarismus (Dr. med. Sezenar aus Borsigheim); die fittliche Idee im Vegetarismus (Dr. med. Selb aus Freiburg i. B.); die volzwirtschaftliche Notwendigkeit des Vegetarismus (Herr Wassendorff aus Karlsruhe). — Weitere Auskunft erhält Herr Dr. med. G. Selb in Freiburg i. Br. Kaiserstraße 150.

* Der Verein der Hundesfreunde Wiesbaden hielt am Montag, den 3. Juli seine erste gut besuchte außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokal Hotel „Tannhäuser“ ab. Zwei sehr wichtige Punkte standen zur Tagesordnung und zwar 1. die Ausstellung und 2. die Haftpflichtversicherung. Letzter musste von einer Ausstellung für dieses Jahr infolge der verfügbaren Hundesperrn Abstand genommen werden. Es ist aber in Aussicht genommen, im nächsten Kalenderjahr mit einer großen internationalen Ausstellung in die Leidenschaft zu treten. Ein Abschluss betr. die Haftpflichtversicherung wurde zurückgestellt werden, da nicht alle Meldungen eingegangen waren. Die Vereinsabende finden jeden Mittwoch, Abends 9 Uhr im Hotel „Tannhäuser“ Bahnhofstraße statt. Freunde und Männer des Vereins sind stets willkommen.

* Am. Das 26. Preis- und Schaujubiläum des Gauverbandes mittelth. Rechtclubs, verbunden mit dem 25jährigen Jubiläum derselben und unter dem Protektorale des Großherzogs fand am 8. und 9. Juli in Darmstadt in den Räumen des Kaiserhauses statt. In dem Festen, die schon am Samstag Vormittag begannen, beteiligten sich u. a. auch der Rechtverein Wiesbaden. Am Samstag Abend fand ein großer Festkonzert unter Mitwirkung des Männergesangvereins der Turngemeinde Darmstadt und des Velocipedelubs Darmstadt statt. Gestern Nachmittag 4 Uhr fand ein großer Festakt statt, zu welchem auch der Großherzog nebst Gefolge erschienen war. Es fand ein Preisschaujubiläum sowie Auszeichnungen der Ehrenpreise, sowie des von dem Kaiser gestifteten Ehrenpreises statt. Es wurden vorzügliche Leistungen erzielt. Unser Rechtverein schnitt auch diesmal wieder gut ab. In folgenden Reihen seien wir die Erfolge der Wiesbadener Rechte mit: 1) Klarett loh. Mensch – Junioren: 1. Robert Weh, 2. W. Quisdorf, 2. Leichter Säbel – Junioren: 1. R. Weh, 2. W. Quisdorf, 3. Deutscher Schwerer) Säbel Junioren: 3. W. Quisdorf, 3. Rokmanit, 4) Schläger. Junioren: 1. W. Quisdorf, 2. Born, 6. Rappert, 5) Jüngste – Senioren: 4. R. Weh, 5) Schläger. Senioren: Kaiserpreis (Medaille) 1) Souter, 2. R. Weh, 5. W. Quisdorf, 6. Born, 7) Leichter Säbel – Senioren: 5. Weh, 6. Quisdorf, 8) Deutscher Schwerer) Säbel Senioren: 2. Souter, 6. Weh. Ein hübsche Säbelübung wurde von den Damen des Darmstädter Rechtclubs Harmonie ausgeführt.

* Der Wiesbadener Schuhverein hat auf dem Verbände, Schießen in Borsigheim bereits am ersten Tage große Erfolge erzielt. Sämtliche drei Concurrenz-Schüher erhielten eine Becher und zwar auf Feld den dritten Becher Herr Otto Seelig, auf Stand den dritten Becher Herr Bartels und den zehnten Herr Claus.

* In Darmstadt bestellte Rita Leon, die charmante Schauspielerin, den Wiesbadenern bekannt durch ihr vorjährige Wien am hiesigen Wallhalteater, hat ihre Zivilisierung in England vollziehen lassen und ist dann in Wien tischlich getraut worden, nachdem sie zum katholischen Glauben übergetreten war. Sie heißt jetzt Rita Maria v. Radovitz.

* Gegen den unsoßen Weinhandel. Der Weinbändlerverein der Mosel hat beschlossen, überall da, wo ihm sogenannte Schleuderofferter begegnen, sie dem Vorstand einzuhändigen, damit dieser sie nach geschehener Prüfung den Kellerkontrollen mittheilen kann, um diese zu einer gründlichen Kontrolle jenes Geschäftes zu veranlassen.

□ Freitags gestellt hat sich der Baununternehmer Scheiter von hier, welcher j. B. verschwunden und über dessen Vermögen dann der Konkurs eröffnet worden war. Zur Zeit sieht der Mann in Untersuchungshaft. Von Amerika ist er noch hier zurückgekehrt.

* Zum Süßwilli-mart. Die letzten Nachforschungen in der Wurstfabrik haben überwiegend auf eine neue Spur geführt. Es wurde festgestellt, dass die dem Ermordeten gehörigen gelbrothen Sandalen in einem hiesigen Schuhgeschäft auf dem Michelberg gekauft worden sind. An demselben Tage soll den Ermordeten ein Mann im Alter von 20–23 Jahren begleitet haben. Der Mann hatte schwarzes Haar, leichten Schnurrbartansatz, sowie einen dünnen, langen Hals mit stark ausgeprägtem Schlüsselbein. Er war bekleidet mit einem Sackrock und dunklem Filzhut. Sein Aussehen machte einen verkommenen Eindruck. Die angestellten Nachforschungen waren bisher erfolglos. Auch die Identität des Ermordeten ist mit dem Tischler Josef Schwartz aus Frankfurt a. M. noch nicht erwiesen. Man vermutet, dass beide vom 15. auf 16. Juni hier übernachtet haben. Die Königliche Staatsanwaltschaft ersucht dringend um Mitteilung, ob hier Personen, auf welche die Beschreibung des Ermordeten, oder seines Begleiters paht hier in der Nacht vom 15. zum 16. Juni gewohnt haben und ob Schwarz sich vom 14. zum 15. Juni hier aufgehalten hat. Schabbsichtige, einen Freund zu besuchen.

* Schabbsichtige. Entnommen wurde in einem Restaurationslokal auf Veranlassung eines Kellners aus Mainz ein etwa 25jähriges Frauenzimmer, bekleidet mit hellblauem Hut und grauem Staubmantel, das sich in Mainz und hier in einer größeren Anzahl von Hotels Schabbsichtigen hatte zu Schulden kommen lassen. Sie nennt sich gewöhnlich Marie Lamore oder Rita auch Dina Radloff. Bei ihrer Vernehmung durch die Polizei stellte sich heraus, dass sie Emilie Erdmann heißt und in Mainz einen Diebstahl an Schmuckgegenständen begangen hat. Hier erhielt sie wegen eines gleichen Deliktes im Jahre 1904 bereits eine Gefängnisstrafe. Die Hotelbesitzer werden gebeten, evtl. Anzüger nachträglich auf Zimmer 19 im Polizeipräsidium machen zu wollen.

* Unfall. Einen Ohnmachtsanfall erlitt gestern eine Frau Mässer aus Biebrich in der Adelheidstraße. Sie wurde mittels Sanitätwagens in das Krankenhaus gebracht.

* Wieder ein Opfer der Hitze. Gestern Nachmittag 4½ Uhr wurde der Italiener Demarco Schabbsichtige vom Hirschberg betroffen und in das städtische Krankenhaus überführt.

* Der langsehnte Regenwasser ging heute Mittag gegen 1 Uhr in Form eines Gewitters über unsere Stadt nieder. Die durchige Erde nahm die reichlich fallenden schweren Regentropfen in füreher Zeit auf und Blüthen und Blätter wurden durch die nasse Himmelsgabe sichtlich erquikt.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Die Uebersetzung Professor Nothnagels. Professor Nothnagel wurde gestern unter Beteiligung eines überaus zahlreichen Trauergesanges, in welchem sich u. a. Unterrichtsminister von Hartel, der Präsident des Herrenhauses Geheimrat Leiden-Berlin und zahlreiche andere Vertreter der wissenschaftlichen Welt befanden, zur Erde bestattet.

Betterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung:

für Dienstag, den 11. Juli 1905.
Zeitweise windig und wolkig, ein wenig läbler, viel aach Gewitterzeiten.

Genaueres durch die Weilburger Betterarten (monatl. 80 Pf. welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich an eintragen werden).

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. W. Meyberg; für den übrigen Theil und Inferate Carl Rötel, beide zu Wiesbaden.

Er bekommt selbst in schweren Fällen!

Die bekannte Klage „ich kann Cacao nicht trinken“ oder „Cacao wird mir schnell zuwider“, ist meist darauf zurückzuführen, dass Cacao bei manchen Menschen verstopfend, also verdauungsstörend wirkt. Für diese und solche, welche Cacao aus irgend einem anderen Grunde nicht trinken zu können vermeinen, lohnt sich, einen Versuch mit

Riquets Lecithin-Eiweiss-Cacao

zu machen, sie werden dadurch um eine köstliche Nahrung reicher!

1 Pf.-Packet zu 280 Mk., ½ Pf. 1.40 Mk.,
¼ Pf. zu 70 Pf. Zu haben in Apotheken,
Drogerien, fein. Colonialwaren-, Delikatess- und Confiturengeschäften.

1705,301



Letzte Telegramme

6 Personen ertranken.

Vom 10. Juli. Wie die Deutsche R. Ztg. meldet, ertranken gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr oberhalb von Oberkassel durch Umschlagen eines Bootes 6 Personen, unter denen sich drei Kinder befanden. Weitere 6 Personen wurden gerettet. Das Umschlagen des Bootes wurde herbeigeführt durch die von einem vorüberfahrenden Dampfer verursachten Wellen. Nach der R. Ztg. ist das verunglückte Boot ein Motorboot, das den Lokalverkehr zwischen Oberkassel und Ellersdorf besorgt. Es wurde von dem Dampfer „Rhein“ der Dampfschiffahrtsgesellschaft Bonn-Königswinter überfahren. Der Kapitän will drei Glöden signale gegeben haben, da sich das Motorboot vorschriftswidrig zu nahe heranwagte und vorbeisahnen wollte.

Vom Garsafet.

Viserta. 10. Juli. Der französische Marineminister Thomson begab sich gestern Nachmittag sofort nach seiner Ankunft an die Stelle des Unfalls, wo man noch immer mit der Hebung des „Garsafet“ vermittelst Ketten und Schwimmdocks beschäftigt ist. Ein mit dem Kommandanten Leiden und den überlebenden Matrosen angestelltes Verhör ergab, daß das Unglück keinesfalls auf einen Konstruktionsschluß zurückzuführen ist. Der Minister schaffte sich dann selbst mit dem Unterseeboot „Gorriagan“ von demselben Typ wie der „Garsafet“ ein und unternahm eine lange Unterwasserfahrt.

Weiteres vom Potemkin.

Konstanza. 10. Juli. Der Potemkin wurde unter den üblichen Formalitäten dem russischen Admiral übergeben und wird nach Sewastopol zurückgebracht. Wie hier verlautet, hat der internationale Anarchistenbund den Auftrag gegeben, die neutralen Matrosen des Potemkin auf seine Kosten nach Argentinien zu befördern. Agenten sollen bereits abgereist sein, um die Mannschaft zu übernehmen.

Bukarest. 10. Juli. Die rumänische Regierung teilte offiziell mit, daß sie unter keinen Umständen die Matrosen des Potemkin, die sich ergeben haben, der russischen Regierung ausliefern würde. In Konstanza wurden Geldsammlungen zu Gunsten der Matrosen veranstaltet. Die Mehrzahl derselben dürfte nach Amerika auswandern.

Automobilunfall.

Paris. 10. Juli. In der Nähe von Melun fand ein Zusammenstoß zwischen zwei Automobilen statt. Die Insassen eines Automobils, Frau de Breuil, wurde auf der Stelle getötet, die Insassen des anderen erlitten Verletzungen.

Sorgen der großen Hitze.

Madrid. 10. Juli. Die Hitze in Andalusien ist unbeschreiblich. Hunderte von Personen sind an Sonnenstich erkrankt oder gestorben. In Lissabon herrscht ebenfalls tropische Hitze, die zahlreiche Opfer fordert. In London sind mehrere hundert Soldaten während der letzten drei Tage infolge der unerträglichen Hitze erkrankt, diese schwelen in Todessgefahr. Auch aus Norditalien werden zahlreiche Hitzeschläge mit tödlichem Ausgang gemeldet.

Hinrichtung russischer Offiziere.

London. 10. Juli. Nach Meldungen aus Warschau wurde eine Anzahl Offiziere des Warschauer Militärbezirks

standrechtlich erschossen. Die Offiziere hatten sich geweigert, nach der Mandchurie zu gehen und hatten erklärt, sie würden dorthin nur mit ihren Regimentern gehen. Daraufhin wurden 4 Offiziere und 20 Unteroffiziere zum Tode verurteilt. Eine Abteilung eines litauischen Regiments wurde beauftragt, sie zu erschießen. Die Abteilung weigerte sich aber, das zu thun, worauf sofort mit der Exekution beauftragt wurden. Nach Ausführung derselben wurden die Matrosen zu ihrer Kaserne zurückgeführt, wurden aber unterwegs von dem litauischen Regiment angegriffen, wobei 200 Matrosen getötet sein sollen.

Internationaler Fürstenbesuch.

London. 10. Juli. Daily Telegraph meldet, König Edward begibt sich am 10. August nach Marienbad, wo er mit dem Shah von Persien, der Contrexeville am 25. ds. verläßt, zusammenzutreffen wird. Auch Graf Lambsdorff wird in Marienbad eintreffen. Es ist auch wahrscheinlich, daß zu dieser Zeit eine Begegnung zwischen König Edward und Kaiser Franz Josef von Österreich in die Wege geleitet wird.



Briefkasten

Anfrage aus Bierstadt. Sie sind im Arithum. Durch ein Versehen ist in dem Eingeschalteten „Städteleiter und Landleiter“ der Ort des betr. Einenders mit „Bierstadt“ verwechselt worden. Das Schreiben ist uns übrigens nicht aus Lehrerkreisen, sondern von privater Seite zugegangen.



Die kurze Kochzeit von MAGGI Suppen

mit dem Kreuzstern



kommt der Hausfrau an den heißen Sommertagen

Man verlangt ausdrücklich MAGGI Suppen Schutzmarke „Kreuzstern“.

Montag - Dienstag - Mittwoch

kommt unter Anderem zum billigen Verkauf:

Thern

4.90

Reinseidene reich garnierte Bluse in 3 Farben.

Ein kleiner Posten
Waschkleider
reich garnirt, 5.50 u. 7.50.

Leinenkleider
8.75.

Piquéröcke
1.65.

Costüme zur Hälfte.

Bluse Nogi 50 Pf.

Ein kleiner Posten
Seidenbolerojäden
5 Mk.

Ein Posten
Fussfreie Sporträcke
2.75.

Ein kleiner Posten
Voile-Röcke,
schwarz, reich garnirt, 7.90.

Bluse Nogi 50 Pf.

Saison-Ausverkauf Berliner Confektionshaus,
Markt 10.

4504

Telegraphischer Coursbericht
der Frankfurter und Berliner Börse,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter Aufgangs-Curse:	Berliner Aufgangs-Curse:
Oester. Credit-Action	Vom 10. Juli 1905. 207.40	207.40
Disconto-Commandit-Anth.	189.60	—
Berliner Handelsgesellschaft	169.70	169.70
Dresdenr. Bank	155.80	—
Deutsche Bank	239.20	—
Darmstädter Bank	—	141.90
Gesterr. Staatsabahn.	145.10	145.—
Lombarden	18.40	—
Harpeno	212.50	212.80
Hilberns	—	—
Gelsenkirchener	232.—	231.40
Bochumer	247.—	246.90
Lamrhütte	26.050	—
Türkenlose	—	—
Tendenz: unverändert.	—	—

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erweiterung des Empfangsgebäudes an St. Goarshausen sollen im ganzen oder auch geteilt in drei Losen, und zwar:

Los I. Erd-, Maurer-, Asphalt und Steinhararbeiten,
II. Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten,
III. Schreiner-, Glaser-, Tüncher-, Schlosser- und Tapizerarbeiten

vergeben werden.

Eröffnung der mit entsprechender Ausschrift versehenen Angebote findet am 17. Juli, Vormittags 11^{1/2} Uhr, im Zimmer Nr. 19 der unterzeichneten Betriebs-Inspektion (Altheinbahnhof) statt, von wo auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einsendung von 1 Mf. für jedes Los in Marken durch die Post bezogen werden können.

Beischlagsfrist: 8 Wochen.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 11. Juli er. Mittags 12 Uhr,
versteigere ich im Versteigerungssaal, Kirchgasse 23:

2 Pianinos, 1 Flügel, 2 Buffets, 2 Sekretäre, 1 Bettbew., 2 Sekretären, 3 Spiegel, 4 Sofas, 2 Teppiche, 1 Spiegelchrank, 1 Silberschrank, 1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Ladenschrank, 1 Eisenschrank, 1 Waschtoilette, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, 2 Chaiselongues, 20 Stühle, 1 Marmoruh., 1 Theke, 1 Wage, 1 Gaslüster, 1 Fleischtransportwagen, 100 Handsege, 100 Bodensege, 300 Schrubber, 1 Gasmotor, 1 Kreisäge, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 10. Juli 1905.

4535

Eifert, Gerichtsvollzieher.**Brennholz**

München p. Str. 1.20 24.
Anzündh. 2.20
franz. Hand. Eifert
H. Carstens, Zimmermfr.
Sieg. u. Hobelmeir. 6309
Lahnstraße 12 und 14.

Königl. Eisenbahn-Vertriebs-Inspektion I.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Clarenthal
ist der geeignete Platz
zur Erbauung
eines Sanatoriums.
Ich verlange mein ca. 18
Morgen großes Terrain, am
Walde gelegen, an einen
solventen Herrn und gebe
das nötige Kapital zum
Bau und zur vollständigen
Einrichtung.

Echte Offerten unter C.
D. 4330 nur von Selbst-
relektanten an die Exp. d.
B. - 4329

Villa, vordere Mainzstraße, mit
8 Zim., 5 Räumen, elektr. Licht,
Gas, Garten, auf sol. zu ver-
kaufen oder zu verp. R. b. Kraft,
Erbacherstr. 7, 1. 2513

Ein Haus
mit Wirtschaft, 24 Morgen Boden,
mit der Ernte, sowie mehrere St.
Kinderbetriebe, sehr viel Hühner, für
Hühnerzucht geeignet, wegen hohem
Alter für 25.000 M. zu verkaufen
Off. u. E. H. 3865 an die Exp.
d. Bl. 3864

Zu verkaufen:
Wirtschaft: m. Magerer, Haus m.
Weizgerer, u. gutes Hotel, Haus
m. Kellerei, Wirtschaft sol. z. vnu.
Holze, Steingasse 36. 2951

Hausverkauf.
Das Haus Hermannstr. 19, für
Tapezierer- und Tüntergeschäft
geeignet, ist zu verkaufen. Röhres
Sedanplatz 3 im Laden. 3502

Nah Wiesbadens ist ein gut
gebautes Haus, Hof, Scheuer,
Stallung, Garten und Zubehör zu
verkaufen. Gute Lage für jedes
Geschäft. Vermittlung verb. Röh.
im Verlag dieses Blattes. 902

kleines Haus,
2 Wohnungen, Obstgarten mit
vielen tragreichen Bäumen, Stall-
remie, Zubehör, zu verl. 2097
Röh. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10-12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochsteiner
Einrichtung, schöner freier
Bogen, in Waldesnähe, höchst
Garten, selte. Licht, Central-
heizung, Marmittepresse, be-
queme Bebindung mit elektr.
Bahn u. Tram, Beziehbar jederzeit.
Röhres dafelbst. 2288
Max Hartmann.

Weine im Kurviertel — nach
dem Kurhaus und dem
Königl. Theater mit allem Kom-
fort der Neuzeit ausgestattet.

Billa,
15 hochgelegene bewohnbare Rm.,
Centralheizung, elektr. und Gas-
Beleuchtung, Kof. u. Warmwasser-
leitungsanlage, moderne Badezim.,
schön ges. Garten, Stallungen und
Wagenremise etc. etc. will
ich preisw. u. günst. Zahlungsbe-
dingungen verkaufen. Ich erkl.
nur Selbstrelektanten weitere Aus-
kunft u. Chiffre H. R. 4144
an die Expedition des General-
anzeigers. 4144

Kleine Villa
zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage,
mit herrlicher Aussicht, saubrer
gesunder Bogen, in Wal-
desnähe, schöner Garten, be-
queme Bebindung mit elektr.
Bahn, 6-8 Zimmer und
reich. Zubehör, elektr. Licht
u. Röh. Schützenstr. 1. 2269
Max Hartmann.

Zu verkaufen

kleine Villa, Wiesbadener-
straße 37, vor Sonnenberg,
mit Garten, 8 Zimmer und
Zubehör, schön Terrasse u.
Röhres Max Hartmann, Bauunternehmer,
Schützenstr. 1. 2270

**Die Immobilien- und
Hypotheken-Agentur**
von
J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. Et.,
empfiebt sich bei An- u. Verkauf
von Häusern, Villen, Bauplänen,
Bermittelung von Hypotheken
u. s. v.

Ein Haus, wohl. Stadtth., mit
Boden, dopp. 4-Zimmer-Wohn.,
Weinfelder, großen und kleinen
Wegen, sowie Hinterh., mit dopp.
2-Zimmer-Wohnung, für 165.000
M. mit Übersch. von ca. 2000
M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute
Geschäftsfrage, mit 3 gro. schönen
Büden und dopp. 3-Z.-Wohnungen
für 142.000 M. sowie ein H.
Haus, Karlstraße, für 55.000 M.
und ein Haus, Nähe Emser, mit
3- und 4-Zimmerwohnungen, Tor-
fahrt, u. Hinterh., für 112.000
M. mit einem Übersch. von über
1000 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

In schöner freier Lage bei Dog-
heim ein neues, in Blendstein geb.
Haus mit dopp. 4-Zimmer- und
Küche, sind Stall, schön. Garten,
Terrain 31 Rth., für 20000 M.
mit einer Anz. v. 1000 bis 1500
M. zu verl. Ferner ein Haus v.
Sonnenb., mit 2 Wohn., von 3
Zimmern und Küch., sowie Front-
häus., für 28.000 M., sowie verl.
u. und größere Häuser mit Gär.
u. Schierstein und Kapilli zu verl.
durch

J. & C. Firmenich,
7255 Hellmundstr. 53.

Ein schönes, mit allem Komf.
ausgest. Haus am Ring, wo Böden
gebrochen werden können, mit 4- u.
5-Zimmer-Wohnung, großem Hof,
Weinplatz, für 145.000 mit Übersch.
u. 1100 M. wegguzuhalten
zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

In der Nähe von Mainz ist
ein Hofgut (früher Mühle), be-
stehend aus großem Haus, Scheune,
Ställen, ca. 30 Rth. Acker und
Wiesen, vorz. Boden f. Spargel,
u. ca. 1000 eld. Obstbäume, eigener
Wasserleitung, elektrischem Licht u.
u. w., welches sich für Landwirtschaft,
Fabrikalange und dergl. eignet, zu
verkaufen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit dopp.
3-Zimmer-Wohn., jede Etage,
Hinterh., große Weiß-, Lager oder
Bierkeller, mit Gas- und Wasser-
leitung, große Torfahrt, schöne freie
Gasse, Balkone u. s. v. für 98.000
M. mit einem Übersch. von ca.
1200 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine prächtliche Villa zum
Alleinebewohnen, schöne Freizeit,
mit 15 Zimmern, Dienstbotenzimmer,
Küche, Böden, Wintergarten,
Dampfheizung, Gas, elektr. Licht,
Kellern, Trockenraum, Stall, Re-
mit, Kutschervorrichtung, großem an-
gelegtem Garten u. s. v. für
240.000 Mark zu verkaufen, sowie
eine kleine ländliche Villa in den
verschiedenen Stadt- u. Preis-
lagen zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentables Edhans
mit Böden u. dopp. 3-Zim.-Woh-
nungen mit allem Komfort ausge-
stellt, für 100.000 M. zu verl. sowie
ein Haus, Höhenlage, mit Part. 4-
und sonst 5-Zimmern, jede Etage,
Frontal-Wohnung, dopp. 2 Zim.
und Küch., für 69.000 M. zu verl.
durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch. von über
1500 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bis-
marckring mit 3- u. 4-Z.-Wohn-
häusern, Böden, Hinterh., Verhältnis,
Stall und 3- und 2-Zim.-Wohnung, für
180.000 M. mit Übersch.

Schierstein.

verschiedene kleinere und größere Wohn- und Landhäuser, darunter ein sehr rentables, für Käufer freie Wohnung. Ferner verschiedene Wirtschaften und Dienstleistungen zu verkaufen. Alles Näheres durch C. Lupp, Agen: Schierstein, Lindenstraße. 3081

Immobilien-u. Hypothek.-Agentur Daniel Kahn,

Seecoburgstraße 6, 1. Stock, empfiehlt sich dem geehrten Publikum bei entgegenkommender und billiger Bewertung. 3812 Sichere Speicher täglich von 1 bis 3 Uhr.

ca. 900 □-Ruthen

Terrain

an der Adolfs Höhe i. Wiesbaden, an vier projektierten Straßenzügen, mit den daraus befindlichen Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichten Zahlungsbedingungen. Plan steht Schätzstellen zur Verfügung und erbaute Adresse unter Chiſſe J. D. 3143 an den General-Anzeiger. 4143

Grundstück-Gesuche.**Abbruch-Grundstück**

im Innern der Stadt wird sofort bei vollständiger Auszahlung gelöst. Verhandlung findet die Auslieferung des Situationsplanes und genauerer Preis. Direkte Offerte vom Besitzer unter Chiſſe O. O. 3529 erhalten an die Exped. d. Bl. 3530

Nachtrag.**Wohnungen etc.****Röder-, Stiftstr.**

od. Nähe 1 od. 2 ganz ruhige Zimmer m. 2 Betten soz. gelacht. Bod. im Hause. Off. niedergeschl. u. R. 327 v. bei Haarenstein & Vogler (Gustav Meyer), Wiesbaden, Bonnstraße 26, 700/800

Zwischenstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reich. Zubehör, pass. für Arzt oder dess. Praxis, per Off. zu verm. Näh. b. Eigent. M. Schwend, Karlsr. 31. 4514

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, Wegzuges holbar per soz. od. später zu vermieten. 4529

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, Wegzuges holbar per soz. od. später zu vermieten. 4529

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. Preis 700 Mk. zu verm. 4481

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4482

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4483

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4484

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4485

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4486

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4487

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4488

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4489

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4490

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4491

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4492

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4493

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4494

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4495

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4496

Gussar-Adolfstr. 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, der Preis entspr. zu vermitteilen. 4497

Billig zu verkaufen.

1. Kesselfabrik, Benzinelampe, Gaslampe, elektr. Kochherdchen u. 1/2 Pferde-Elektromotor 110 Volt. Gg. Müller, Adolfstr. 10, Höh. 1.

Hypotheken-Verkehr.**Angebote.****Theilhaber ges.**

Eine seit 20 Jahren im Rheinlande bestehende, rentable und schuldenfreie Buchdruckerei mit Zeitungsvorlage soll vergrößert werden und sucht deshalb einen thätigen oder stillen Theilhaber mit 15—20.000 Mk. Baarmitteln. Das Kapital wird auf das Geschäft höher gestellt. Einigung Buchdrucker ob auch Nichtsachmann bietet sich hier an der Hand eines erschrockenen und vertraulichen Compagnons neben hohem Einkommen eine sehr angenehme Position. Ausführliche Angebote unter Nr. 72 an Danbe & Co. m. d. h. Köln. 823/101

Industriekapital.

Ausländische, etablierte Hypotheken nimmt zu konstanten Bedingungen Beliebungsanträge auf industrielle Etablissements jeder Art, insbesondere Hotels, Fabriken, Güterwerke u. entgegen, Ausführ. Exports und Bildungen sind vorzulegen. Ges. Antragen auf Chiſſe J. P. 3530 an die Exped. d. Bl. 823/101

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

findet kein Privat-Kapital zu begeben durch 8297

M. 50 000.

Off. von Selbstläufern unter C. 1 vollzählig Friedrich a. Rd.

30.000 Mk.

für gute

ausführ. Objekte zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

auf gleich od. spät zu vergeben.

Näheres bei Heinrich Löb,

Kellerstr. 21, 1. 4495

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 46 • Hamburger Engros-Lager • Kirchgasse 46

vom 9. bis 15. Juli incl.

Nur diese Woche!

vom 9. bis 15. Juli incl.

Ausserordentlich billiges Angebot

trüb gewordener und zurückgesetzter Damen-Wäsche.

Verkauf so lange Vorrat.

Verkauf so lange Vorrat.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Morgen Dienstag. Abends von 8—11 Uhr:

Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Fuß-Rgtz.v. Gersdorff No. 80, unter persönlicher Leitung unseres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Mittwoch, den 12. und Donnerstag, den 18. Juli: 4518

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Königl. Bayr. II. Schweren Reiter-Regts. aus Landshut unter Leitung ihres Herrn Stabstrompeters Krümel.

Hotel Nassau u. zur Krone

Biebrich a. Rh.

Mittwoch, den 12. Juli 1905

Grosses

Militär-Konzert

abends 8 Uhr anfangend

ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 21 Castel a. Rh.

Entree 25 Pfg.

Hochachtungsvoll

Heinrich Abler.

Restaurant

„Alte Adolfshöhe“.

Dienstag, den 11. Juli 1905:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle der Biebricher Unteroffizier-Schule unter Leitung ihres Herrn Kapellmeisters Grawemann.

Anfang 8 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Es kostet höchstens 11 Pfg.

4511

J. Pauly.

Turnverein Wiesbaden.

Sonntag, den 16. Juli, Nachmittags von 3 Uhr ab
(nur bei günstiger Witterung):

Großes Sommer-Fest

auf unserem Turnplatz im Dörftchen „Abelberg“, wo wir unsere Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins herzlich einladen. 4519

Der Vorstand.

Beläutung.

Samstag, den 26. August 1905, nachmittags um 4 Uhr, wird auf richterliche Verfügung das den Ehrenleuten Wilhelm Nossel und Louisa geb. Silbereisen zu Wiesbaden gehörende Immobilie, bestehend aus:

Einem einstöckigen Wohnhaus mit Hofraum, belegen an der Ningkirche zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde und Heinrich Eckerlin, tagt zu 180 000 M. im biebrigen Gerichtsgebäude, Zimmer 98, öffentlich zwangsweise versteigert. 4478

Wiesbaden, den 28. Juni 1905.

Königl. Amtsgericht 12.

Schmerzerfüllt zeigen wir hierdurch an, dass unsere Hebe gute Mutter

Frau

Christine Hiess Wwe.

nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Montag mittag 5 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 4506

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße S.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reellen Preisen. Transporte mit privatem Leichtwagen 9707

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 11. Juli 1905.
Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

Morgens 7 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“.

Ballini.

2. Ouverture zu „Norma“.

Waldeufel.

3. Souvenir-toi, Walzer

Herosd.

4. Finale aus „Zampa“.

Eilenberg.

5. Zankteufelchen, Salontück

Schreiner.

6. Glückliche Jugendjahre, Potpourri

Frz. v. Blon.

7. „Heil Europa“, Marsch

Der Vorstand.

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Hamlet“.

E. Bach.

2. Skandinavische Volksmusik, Suite Nr. 2

E. Hartmann.

I. Tanz und Scherz, II. Der Sommertag,

III. Halling und Jörlstring, IV. In der Mühle,

V. Reigen und Lied.

Rubinstein.

3. Es blinkt der Thau*, Lied

M. Moszkowski.

4. Valse Scherzo aus „Boabdil“.

A. Donizetti.

5. Ouverture zu „Die Regimentsstechter“

J. Raff.

6. Cavatine

Jos. Gunzl.

7. Die Hydropaten, Walzer

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Calif von Bagdad“

A. Boieldieu.

2. Fantasie aus „Preciosa“

C. M. v. Weber.

3. Schlesische Lieder, Original-Melodien für

2 Violinen

4. Ouverture zu „Ruy Blas“

B. Biles.

5. Loure G-dur und Sarabande

F. Mendelssohn.

arrangiert von A. v. d. Voort.

J. S. Bach.

6. Polonaise, A-dur

F. Chopin-Glaenzenow.

7. a) Waldvögleins Nachtgesang, Träumerlied

R. Eilenberg.

b) Waldvögleins Morgenlied, Lyrisches Bild

Lieder

arrangiert von A. v. d. Voort.

A. Conradi.

8. Kriegerakaten, Potpourri über patriotische

Lieder

arrangiert von A. v. d. Voort.

Das Königl. Theater bleibt Ferien halber vom 10. Juli bis einschließlich 31. August z. geschlossen.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preisreihe

C. Höhn (Jah. C. Krieger), Langgasse 5.

Wo befindet sich das Gummihaus in Wiesbaden?

4376

Freibau.

Dienstag, morgens 7 Uhr, Minderwertiges

Fleisch eines Lachs (45 Pf.), eines Dullen (35 Pf.), eines

Schweinsgeißel (45 Pf.).

Wiederholzern (Fleischbäckern, Mehlgern, Wurstbereitern, Würzen

und Kostgebern) in der Ferne vor Fleischbäckerei verboten.

Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

4325

Diese Woche

werden die während der Saison zurückgesetzten

SCHUHWAREN

Damen- und Herren-Stiefel jedes Paar zu Mk. 8.50,

Damen- und Herren-Halbschuhe jedes Paar zu Mk. 6.50,

ausverkauft.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass dies nur **prima Fabrikate**, welche nicht mehr in allen Größen sortirt, einzelne Musterpaare, sowie Stiefel, die durch das Lagern und Schauenster etwas gelitten.

4480



Ferdinand Herzog



Langgasse 50, Ecke Webergasse. — Telephon 626.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden



(E. V.)

Zu unserem am **Samstag, den 15. Juli**, von Abends 9 Uhr ab, auf der „**Alten Adolfshöhe**“ (Restaurant Pauly) stattfindenden

Sommerfest

(venezianisches Nachtfest),

4486

erlauben wir uns, unsre Mitglieder und Gäste freundl. einzuladen. **Besondere Der Vorstand.**

Ein Juwel

Ist ein gutes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, saumweidige Haut und blendend schöner Teint. Alles dies wird erreicht durch: 575 Steckenpferd-Vitamincrème.

Seife

v. Bergmann & Co., Nadeau mit Schuhwaren; Steckenpferd. &c. St. 10 Pf. bei: A. Eising, Fritz Döbler, A. Groß, Kunst Koch, C. Portzel, Robert Sauter, Otto Schaudz, Otto Siebert, Dr. Tauber, Drogerie Otto Süsse, Wihl, Machenheimer, Apotheker Reitel, Drog. Noeius, Tannusstr. 25, Bode & Gölling, 765.

Pariser

Gummi-Artikel, Frauenstrümpfchen, sowie alle Neuerheiten in anticonventionellen Mützen u. in der Parfüm-Handl. von W. Sulzbach, Römerstr. 4.

Kinderlos? Auf mein Verfahren zur Erfüllung schwärmiger Herzenswünsche erh. ich Deutsc. Reichspatent. Ausführliche Brosch. Nr. 1.20. 607.90 R. Oeschmann, Sonnang. D 153.

Über die Ehe, wo zu viel Kinderzeit, 1½ Mr. Nach. Wo Blut-Blut. Frau-Blut. Art. 29. Hamburger 1099.

Gewerbe-Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut
für Maschinen-, Elektro- u. Bau-Ingenieure, sowie für Architekten

Alle natürliche
Mineralwasser
stets frischer
Füllung bei:

Apotheker C. Portzel,
Germania-Drogerie,
Rheinstr. 55, Telefon 3241.

Mutter-Sennurbar!

Haarwachs
Erfolg garantiert.
Festwillige Dankeskreden liegen bundensweise bei d. Dose Mk. 1 - und 2 - nebst Gebrauchsanweisung und Garantiechein per Nachnahme oder Einsendung des Betrages (nach 10 Brustmarken).

F. W. A. Mauer, Hamburg 25.

Sehr wünscht Waite, 22 Jahre, mit dopp. Verm. ab 200.000 Mk. mit charakterv. Herrn. Verm. nicht Beding. Angeb. um. S. M. Berlin 54. 2418/18

Verschiedenes.
Zum Verteilen
von Stoffen aller Art, sowie zur
Ausübung in Geschäften empfohlen
an J. Leinberger, Ren-
gasse 7.

Gekleidet w. Gläs., Marmor-
Blabab., som. Kunstd-
gegenstände aller Art (Vorzellen
feuerfest u. im Wasser batik). 4133
Uhlmann. Postkular 2.

Pumpen, Knöch. n.
alt. Eisen, Papier-
abfälle, (Bücher,
Briefe, Alten zum
Einstampfen).

Gummi, neue Tuch-
abschlässe, alte Metall u. z. ab-
zugeben hat, zahlreiche höchste
Preise und lasse pünktlich abholen.

Georg Jäger,
Schwalbacherstraße 27 und
Kleine Schwalbacherstraße 12.
Telephon 808.
Hirschgraben 18.
Telephon 2651. 2504

Damen finden jederzeit
diese. Aufnahme,
n. Mondria, Edamme,
Walzstr. 27. 686

Kaiser-Panorama
Rheinstrasse 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Jede Woche bis Wiedereröffnung
am 3. 9. 1905.

Serie I:
Ausgestellt vom 9. - 15. Juli 1905
Ged. interessante Reise nach
Sibirien, Grönland
u. mit d. Nordpolfahrt Runden i.
d. Erdregionen.

Serie II:
Neueste Wunderreise in der
französischen Schweiz von
Genf zum Matterhorn
Täglich er. fiet. von morgens 10
bis abends 10 Uhr. 620
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf.
Abonnement.

Mobiliar- und Wirtschafts- Inventar-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 12. Juli, Vor-
mittags 9½, und Nachmittags 2½, Uhr beginnend,
versteigere ich im Auftrage des Herrn Restaurateurs Justus
Hess, wegen Abbruchs des Hauses

11 Mühlgasse 11

nachverzeichnetes Inventar:

Komplettes Wirtschaftsbüset mit Preßion und
Aussatz, gut erhaltenes Billard mit sämmt-
lichem Zubehör, 2 Gläser-Reale, 2 thür. Eis-
schauf., ca. 50 Wirthshühle, runde u. vierseitige
Wirthstische, verschiedene Wirthsbänke, verschließbares
Cigarrenschrankchen, Kleiderleisten, 7 Gaslampen mit
Glühlamp., Sophas, Chaiselongues, 2 große Peiler-
spiegel in Goldrahmen, mehrere polierte u. lackierte,
hochhäuptige, vollständige Betten, div. Gefindebetten,
Deckbetten und Kissen, Kleiderschränke, Wasche- und
Nachtische, Polsterjessel, Garderobenständen, runde,
ovale und vierseitige Zimmer-Tische, verschiedene Spiegel,
Teppiche, Vorlagen, Bilder, Bücher, Gallerien, Vorhänge,
Gulten, div. Wirtschaftsporzellan und Kochgeschirr,
Küchen-Arbeits, div. Geschirrbretter für Küche und
Keller, vernickelte Tablets, Tischlampen, Vogelbauer,
Wein-, Bier- und Piqueurgläser, Gläseruntersetzer,
Bündholzständer, Ménagén, Cigarren, 12 kleine und
1 große Fahne mit Stanzen, Stehleiter, Firmenschild
und noch viele hier nicht benannte Wirtschafts- und
Hausratgeräthe

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. 4484
Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger.

Auktionator u. Tagator

27 Schwalbacherstraße 27, I.

Cylinder-Steg-Decke

System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher).
Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner,
Luisenstrasse 22.

272-

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Ausgabe von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billige und erfolgreiche Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Unierate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Unierate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telefon 708 865
Kostenlos Verschaffung von Wirt- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermieten

die neuerrichtete Villa Bodenstedt

Eine Bierkeller- u. Bodenkellerrasse, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Die Villa enth. 3 hochherrschaftliche Etagen-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Tische, Badezimmer, Toiletten- u. Toilettträumen, groß, helles Küche, Speiseraum, mehreren Balkonen, drei Kellern etc. Alles in hochellegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Komfort. Elektrische Personen-Aufz., einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufzug, Dientertreppen, Niederschrund- u. Gaslamium-Heizung, Elekt. Licht, und Gas in allen Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume ergrößert werden. Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile. — Gingeante Nahrleitungen für Vacuum-Reinigung etc.

Näherer Auskunft, wie Einsichtnahme der Villa bei Christian Beckel, Bureau: "Hotel Metropole". 3394

Mietgeschäfte

Wirtschaft

zu kaufen gesucht, eventl. auch a. dem Land. Off. u. m. H. F. 3966 an die Exp. d. St. 3982

kleine Villa

oder Landhaus, 6—7 gr. Räume, viele Zimme, eventl. Stallung u. Küchen, zum Kleinbewohnen bei Vorortserrecht zu mieten gesucht. Off. Offiz. mit Wirtschaft unter H. J. 335 an die Exp. d. St. 3955

Vermietungen

10, 6, 5 u. 4-Bim.-Wohn., der Neuzzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Nähe. Herderstr. 10, 1. r. 5906

Zum 1. Ott ist die Villa Parkstraße 20 ganz oder geteilt zu verm. Feinste Auslage, Centralheizung, Gas und elektr. Licht, sch. Garten in den Kuranlagen. 2712

Wilhelmstr. 10,

Bel. Etage, Ecke Luisenstraße, hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons mit reichem Zubehör und allem Komfort, seit z. 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Höheres Bureau Hotel Metropole. 488

8 Zimmer.

Adolfsallee 33

hochherrschaftliche Wohnung, 7. Et., 5 Zimmer, 2 Räume, Badezimmer, 2 Ecken, 2 Kammern, 2 Keller und Nutzung der Balkone auf den 1. Oktober zu verm. Höheres erste Etage. 4115

Quellenstraße 24 ist die erste Et., von 7 Zimmern, und Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. eventl. früher. Nähe. 2. St. 4397

Im Neub. Ecke Rheinstr. 2 u. Kirchgasse, auf sofort eventl. später, zu verm.

3 herrschaftliche Wohnungen,

best. aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reich. Zubehör, mit Terrassenanfang, Centralheizung, Elekt. Licht und all. sonstigen Komfort, in ries. mod. Ausstattung. Höher. daß. und bei A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59. 4104

Wilmersdorff. 5, jetzt ich. Wohn. 2. St. 7 Räume, m. 2 gr. Balkon, reichl. Zubehör, eventl. mit der darüber befindl. Giebelwohnung, zu verm. Nähe. zu erst. Kreidelsr. 5. 2714

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, 2 Et. doch, zu verm. Nähe. Baubureau do-selbst. 3905

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 22 eine sch. 6-Zimmer-Wohn. im 2. St. auf sofort zu vermieten. Höheres bei C. Klemmer. 4029

Dodheimerstr. 36, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohn (1. Stock) mit reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. 9131

Haus,

6 Zimmer, mit Garten zu verm. od. ganz od. geteilt zu vermieten. Eigentheimstr. 3. 4403

Wilhelmstraße 4

Ecke Luisenstr., Wohnung, 1. Et. 6 gr. Zimmer u. Badezimmer, m. allem Zubehör, besonders für Neuz. geeignet, per 1. Ott. ev. auch früher z. verm. Nähe. im Gutgeschäft. 4396

Kirchgasse 47 ist im 1. und 2. Wohnungsgeschöpfe je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkonen, Küche mit Speiseraum, 2 Räumen, 2 Balkonen, 1 Etter, umständshalber zum 1. April oder früher sehr preiswert

zu vermieten. Nähe. dafelbst oder Baubureau, Part. 727

Ein kleines Landhaus, jetzt gelegen, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, zum 1. Juli zu verm. Nähe. bei Petri, Nerostraße 28. 3381

Wiederheimerstr. 8, 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Etter, 2 Räume, und 2 Keller per Juli. Höheres Dunkelberg, Kaiser-Friedrich-Ring 53. 1576

Villa Solmsstr. 3, die Bel. Et. von 5 bis 6 Zimmer, Balkon Badezimmer u. Garteneinrichtung m. Zubehör, für 1. April 1905 zu verm. Nähe. daß. oder Part. und Molitorstr. 12. Part. 7564

Rheinstraße 94

Bel. Etage, Wohnung v. 5 Zimm., Küche, Bad, Balkon etc. per 1. Ott. zu vermiet. Besichtigung nur von 11 bis 1 Uhr morgens und 5—6 Uhr nachmittags. 4458

Wilmersdorff. 8, bei der Ringstraße, herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimm., Küche, Speisezim., Etter, Veranda, bess. Souterr. Räume und reichl. Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 4 Uhr. 750 Ebdodorenstraße 1a.

5 Zimmer.

Wiederheimerstr. 84, 3. u. 5 Zimmer, Keller und Zubehör, per 1. Ott. zu verm. Nähe. Karlstr. 7. 2. 2190

Wolfsstr. 1, Bad., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Nähe. Justizrat Dr. Alberti, Adelheidstr. 24. 1. Et. 1504

Bismarckstr. 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub. 2. oder 3. Et. sofort zu verm. 4195

Bismarckstr. 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubehör. Nähe. daß. und bei A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59. 6145

Nähe. 3. Stock.

Ecke Große und kleine Burgstraße 1,

5 Zimmer nebst Zubehör, 2. Et., Gas u. elektr. Licht, feiner von Argt bewohnt, auf 1. Ott. zu verm. Höheres bei Eidam, Porzellanhandlung. 2887

Dambachthal 12. Erd., Part. 5 Zim., Bad, Speiseraum, Balkon sofort zuverm. Nähe. bei C. Philipp, 317 Dambachthal 12. 1.

Gemüterstr. 36 (Vandhaus) freie gefunde. Lage, 6-Zim.-Wohn. m. allem Zubehör zu verm. Ans. zw. 10—12 verm. u. 2—4 nachm. 4027

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimm. nebst Zubehör, der Neuz. entspr. einger. p. sofort o. sp. Höheres dorftiefst Part. r. 8672

Dodheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckring, 1. Nähe 4-Zimmer-Wohnung, Bel. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Nähe. Part. 1. 8176

Heimundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part. mit Balk., reichl. u. frischgas zu vermieten. Nähe. Emserstraße 22. Part. 1571

Dodheimerstr. in nächster Nähe des Rings, sehr sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, per 1. Oktober preisw. zu verm. Nähe. Raumtafelstraße 6, im Laden. 4101

Neubau Dreieichenstraße 6 sind 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör und allem Komfort der Neuzzeit, Bad, Etter, 2 Balkone, Gas, Elektr., Aufzug, Warmwasser etc. p. 1. Ott. oder früher zu vermieten. Nähe. dafelbst oder Bismarckring 2. Hochpart, bei Assmus. 4456

Gebauerstraße 4, Part. oder 2. Etage, 4-Zimmer-Wohn. Bad. u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Nähe. Part. 4082

Schöne 4-Zimmerwohn., Küche und Keller per 1. Ott. zu verm. Nähe. Hellmundstraße 36, Part. 4337

Höhnstraße 4, kein Habs., sind 4-Zimmerwohn., der Neuz. entspr. ausgest. sowie ein Laden sofort zu verm. Nähe. Bonn-Bureau, Part. 5178

Mörikestr. 29 ist eine sch. geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubehör zu verm. Nähe. Part. 2458

Mörikestr. 48, 3 Zim., Küche, Bad, Balkon, 2 Räume, man berichtet, sofort oder später zu verm. Nähe. Bad. Part. 7259

Niederkaldenstr. 3, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzzeit zu vermieten. 5787

Niederkaldenstr. 3, 3- und 4-Zimmer-Wohn., per sofort, bei Klees, Mörikestr. 37, Laden. 4208

Rheingauerstr. 8, bei der Ringstraße, herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimm., Küche, Bad, Balkon etc. per 1. Ott. zu verm. Besichtigung nur von 11 bis 1 Uhr morgens und 5—6 Uhr nachmittags. 4458

Wilmersdorff. 8, bei der Ringstraße, herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimm., Küche, Speisezim., Etter, Veranda, bess. Souterr. Räume und reichl. Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 4 Uhr. 750 Ebdodorenstraße 1a.

Wilmersdorff. 8, bei der Ringstraße, herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimm., Küche, Bad, Balkon etc. per sofort, bei H. Linn, Adelheidstr. 22. 4401

Höhnstr. 62, Part., 4-Zimmer-

Wohn., inkl. Bad, Küche, u.

Keller, ohne Mansarden, per sofort, oder später zu verm. Nähe. Part. 301

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eit-villerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerwohn., der Neuz. entspr. einger. per sofort oder 1. April zu verm. Nähe. dafelbst oder v. Eigent. H. Linn. 4401

Höhnallee 12, 4-Zim., Küche, Keller und Mansarde, neu berichtet, auf gleich zu verm. Nähe. Part. 8297

Kirchgasse 30, Habs., Dachwohnung, 4 Räume, 1 Küche u. 1 Keller (monatl. 23 R.) zu verm. 3163

Sedanstr. 1. u. 2. Et., 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Nähe. Part. 2535

Sedanplatz 1. Et., 4 Zimmer, Küche, 1 Wan., u. 2 Keller, alles der Neuz. entsprechend, auf sofort zu verm. Nähe. do. 1. Et. 3959

Sedanstraße 31, mod. 4-Zim.-Wohnung, 2. Et., geräumig und frei, zum 1. Ott. zu verm. u. kann bereits am 1. Sept. ohne Bel. Vergütung bezogen werden. Bestätigung Nachmittag von 3 bis 7 Uhr. 8027

Schrankenstraße 4, große 4-Zimmerwohn., Küche, Keller, Part., alles der Neuz. entsprechend, auf sofort zu verm. Nähe. do. 4317

Schwanbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Waterloostraße 3 Neubau, am Bismarckring, sehr sch. 4-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. Nähe. dafelbst. 6938

Höhnstr. 1, am Bismarckring, 4-Zim., Küche, Keller, Mans. Nähe. 1. St. 3983

Höhnstr. 14, 4-Zimmer, Küche, Bad, Badezimmer, Mansarde und 2 Keller zu verm. 8440

Vorstrasse 19, eine sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubehör, zu verm. Nähe. Laden. 2669

In meinen Neubau Friederichstraße 4 in Dohheim sind mehrere Wohnungen per 1. Ott. zu vermieten, eine von 4 Zimmern, Badezimmers und Zubehör. 3901 Friedrich Bonhausen.

3 Zimmer.

Marstr. 18, 1. Et., Wohn. von 3 Zimm., Bad., Küche, 2 R., auf 1. Juli od. sp. zu verm. Nähe. Part. 761

Marstr. 15 (Vandhaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Nähe. dafelbst und Rüdesheimerstraße 11. Baubureau. 6327

Wolkenstr. 91, Habs., 1. Et., eine Wohnung, 3 Zim., und Küche per 1. April zu verm. Nähe. Alexanderstr. 1. 5306

Zu vermieten: Adolfsallee 37, 3. Et., freundl. Frontp. Wohn. von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Nähe. dafelbst und Rüdesheimerstraße 11. Baubureau. 2327

Adolfsallee 34, E. Ostanstr., gr. Erd., m. Balk. u. Balk., 1. Stock, 13. Wegekreisstr., s. Schweinem. bef. geeign. wen. Sonc., 1. Ott. d. 5. v. R. daf. 2. 1. 4461

Mansard Wohnung, 3 Zimm., freundl. Räume, ein. u. z. B. Dente preisw. zu verm. Carl Claes, Bahnhofstr. 10. 4328

Bettamstr. 13, sch. 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Ott. zu verm. Nähe. daf. Part. 3380

Höhnstr. 62, Part., 4-Zimmer-Wohn., inkl. Bad, Küche, u. Keller, ohne Mansarden, per sofort, oder später zu verm. Nähe. Part. 301

Blücherplatz 5, 3- u. 2-Zim.-Wohn., nebst Küche, v. 1. Ost., zu vermieten. Röhres Blücherplatz 4, Hochp. 3884

Dombachstr. 12, 3-Z., jähne Planquaderwohnung, 3 Mant., Küche, 2 Keller, ein ruh. Kinder-, Deut. soj. zu verm. Röhres bei C. Philipp, 295 Dombachstr. 12, 1.

Ecke Dogheimer- u. Kärtnerstraße 2 sind 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Röh. das. 1. Et. links. 1513

Dogheimerstr. 12, Bdh., Frontp., 3 Zimmer, Küche u. Badet. auf 1. Juli zu verm. Preis 460 M. Röh. Bdh. Part. 1363

3-Zimmerwohn., grose Stosse, nebst Küche und Zubehör per 1. Ost. zu verm. Dotzheimerstr. 106 Röh. das. bei Beder. 1. Et. 2992

Nebenbau Dreiseitenstr. 6, v. 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Speisefam. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Röh. daselbst und Bismarckstr. 2, Hochp. v. Ahmns. 4457

Rebau Ettlingerstr. 7, Bdh. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. Küch. v. 1. Juli ob. je zu verm. Röh. daselbst. 8855

Ettlingerstraße 2, Bdh. sind 3-Zimmer und Küche, v. sofort oder später zu verm. Röh. daselbst 1337

Ettlingerstraße 2, Bdh. sind 3-Zimmer, Küche und Bad, auf später zu verm. Röh. das. v. 1. Ost. 8635

Ettlingerstr. 8, mehr. 3-Zimmer-Wohnungen nebst allem Bad, zu verm. Röh. das. ob. Moritzstraße 9, Bdh. B. 4261

Gitterstrasse 4, 1. ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. August. von 12-4 Uhr. Röh. Nonnagasse 31, 1. 4313

Geschenkstraße 7b, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontp., auf gleich zu verm. 3273

Geschenkstraße 4, Ost. 3 Zim., Küche im Abschl., v. 1. Ost. zu verm. 4083

Geschenkstraße 7, 3, Et., 3-Z., Küche, Bad, Balkon, Keller, nebst Zubehör auf 1. Ost. zu verm. 4283

Geschenkstraße 22, Ost., 3 Zimmer mit Abschl., eig. Kloset und 1. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 4067

Geschenkstraße 22, Ost., Frontp., Wohnung, 3 Zim., 2 Bad., mit Abschl. und eig. Kloset zum 1. Ost. zu verm. 4068

Friedrichstraße 29, Hinrichs., 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. 4363

Gneisenaustr. 8, 3- u. 2-Zim.-Wohnungen im Ost. soj. ob. 1. April zu vermieten. Röhres Bdh. 2. Et. rechts. 2869

Gebüste 3-Zimmer-Wohnung, im 1. Stock gelegen, der Neuzeit entsprechend, soj. zu vermieten. 1815

Gesche 3-Zimmer-Wohnung, Bad, warmes u. kaltes Wasser, per 1. Oktober zu vermieten. 4077

Gneisenaustr. 20, Bden. 3-Zimmer-Wohnung, 2 Bad., 2 Keller, 3. Stock, nebst Zubehör auf 1. Ost. zu verm. 4283

Gebüste 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli z. verm. 40

Rarist. 25, Bdh., Dachgesch., heile schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche in bef. Abschl. per sofort oder später, zu verm. Röh. Bdh. v. L. 3321

Friedrichstraße 6, n. der Dogheimerstr., schöne Wohnungen, 1. und 2. Etage, v. 1. und 2. Stock, mit 3 Zimmern, Bad, Schieflaum., Et. Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller, auf gleich oder später zu vermieten. Röh. daselbst Bld. oder Paulsbrunnstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner, Souterrain sch. Wcsh. oder Lagerräume zu vermieten. 292

Gebüste 2, Wohn., 3 Zimmer, Zubehör per 1. Ost. zu verm. Preis 420 M. 3885

Gebüste 16, eine gr. u. klein. 2-Zimmerwohn., per sofort oder später zu verm. Röh. Gebüste 14, 1. Et. 1. 6264

Gneisenburgstraße 4, Bel.-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Röhres Bld. links. 4335

Mittelbeckstraße 8, zw. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 1809

Mittelbeckstraße 7, Ecke Horsfallstraße, 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör zu verm. Röh. dort im Laden. 6425

Große moderne 3-Zimmerwohn., billig zu vermieten. Georg Schmidt, Mittelbeckstr. 11, Hochp. mits. 5473

Mittelbeckstraße 14, schöne 3-Zim.-Wohnungen billig zu verm. Röh. daselbst. 2177

Püppenbergstraße 2, Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör an unb. Leute zu verm. 4140

Philippstraße 49, 51 und 53 haben, große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Röhres bei A. Oberheim oder C. Schäffer, Lahnstr. 4. 4024

Raumentalerstraße 6, sehr schöne 3-Zimmerwohn., mit Bad und Balkon, zum Preis von 550 M. per 1. Ost. zu verm. 4102

Raumenthalerstr. 8, 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speiset., auf soj. oder später zu verm. 9821 Röh. das. Part. 4225

Rauenhallerstr. 9, Hochp., 3-Z.-Bdh. (gr. Natur), Bädeca., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Ost. zu verm. Röh. im Hause bei Dr. C. Reiper oder F. Siegerich. 3159

Gelegante 3-Zimmerwohnung, 2 Balkons, Bad zu vermieten Rauenhallerstr. 12, 9018

Rauenhauerstr. 7, Ost., zw. 3-Zim.-Bdh. (gr. Natur), Bädeca., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Ost. zu verm. Röh. daselbst. 1718

Bietensing 12, Mts., zw. 3-Z., Wohnung, per 1. Ost. zu verm. Röh. das. Bädeca. 3933

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Wasserleitung, etc. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Binnerstraße 7. 507

Schöne 3-Zimmerwohn., Frontsp., Zubehör, Garteneinw., Bleich., per 1. Oktober zu vermieten. M. 350. Röh. Geraschstraße 2, Part., Bierstadter Höhe. Daselbst 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, Garten, Balkon p. 1. Ost. M. 550. 3670

Schöne 3-Zimmerwohn., Frontsp., Zubehör, Garteneinw., Bleich., per 1. Oktober zu vermieten. Röh. daselbst. 4228

Hirschgarten 7, 1. Et., 2-Z., 3-Z., Wohnung, per 1. Ost. zu verm. Röh. daselbst. 3933

Schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterg. auf gleich zu verm. Röh. daselbst. 3171

Schöne Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3890

Weltmarkt, 38, Ost., 2-Zimmer-Wohn., per 1. Ost. zu verm. Röh. das. Part. 4048

Weltmarkt, 45, zw. 2-Zim., Röh. u. Küche zu verm. 6083

Horlstraße 4, 2- und 3-Zimmer-Wohnung im Hinterg. auf gleich zu verm. Röh. das. Part. 3891

Horlstr. 10, Ost., 2-Zimmer-Wohnung auf gleich zu verm. Röh. das. Part. 4255

Horlstr. 14, Böder, 1. Et., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Ost. zu verm. 4206

Horlstr. 14, Sch., 2-Zim., Küche und Keller zu verm. Röh. das. Part. 3780

Schöne 2-Zimmer-Wohnung gl. od. später zu verm. Röh. daselbst. 3584

Bietensing 14, Mittelbau, zw. 2-Zimmer-Wohn., zu verm. Röh. daselbst. 2645

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3895

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3896

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3897

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3898

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schöne Wohnung, 2-Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Röh. das. Part. 3899

Schäftele frei Adlerstraße 60,
Haus 2. St., b. Welt. 2424
Mit laubere Arbeitserfolgen
sind Schäftele erhalten.

Philip Kraft, 545
Adlerstraße 63, Hdb. Part.

1 ab. 2 Schäftele frei Adel-

bergsstraße 85, Hdb. 1. 3635

Wibrecht, 37, Hdb. 1. erh.

1. Mann kost. u. Log. 4315

Wit ob. zum m. oder s. Rent-

zu vermiet. Bleichstraße 7,

Rechts bei Frau Dör. 8997

Geist. m. m. oder s. Rent-

zu vermiet. Bleichstraße 7,

Rechts bei Frau Dör. 8997

Breitgasse 28, 2. r., ein gut

möbl. Zimmer an best. Herren

zu vermieten. 5070

Bessere Arbeitserfolgen erhalten

Schäftele

Bismarckring 31, 2.

St. bei Blasius. 2851

Schäftele, m. lüftiges Zimmer, m. 1

2 Betten mit od. ohne Pens.

zu vermieten. Bismarckring 32,

z. rechts. 9084

Geist. m. m. mit od. ohne

Pens. an einen ruh. Herrn zu

verm. Bleichstraße 18, Hdb. 3844

Blücherstr. 3, Mittelb. 1. r.

erhält reine Arbeit. Logis

4379

Gefundes, schön möbl. Zimmer

schnell an ans. Herrn oder

Dame zu vermieten. monatlich 25

Mit Koffie, Balkon. 12, P.

rechts. 4241

Ein rein. Arbeiter

erb. Schäftele Blücherstraße 7,

Welt. Part., links. 4185

Gerburg 9, elegant möbl.

Zimmer frei mit u. ohne Pens.

On parle français. 1232

Reiner Arbeiter erhalten

Schäftele 4290

Hdb. Döbbermeierstr. 14, St. 1.

Soudered Logis mit und ohne

Kost zu haben. 2511

Döbbermeierstr. 30.

Döbbermeierstr. 46, Hdb. 1. r.

erb. ans. Arbeiter Kost und

Vog. 3683

Sch. möbl. Zimmer, m. Gütesieg-

(monatl. 25 M.) zu verm.

Döbbermeierstr. 50, 1. 3192

Cein schön möbl. Zimmer mit 1

oder 2 Betten bis 1. Juli zu

verm. Döbbermeierstr. 85, Hdb.

2. St. 1. 3284

Döbbermeierstr. 94, 3., bei Waller,

sch. möbl. Zimmer, auch für zwei

Herrn kost. ist. b. 1. v. 9348

Nein. Arbeiter erhält Kost und

Vog. Döbbermeierstr. 98,

Hdb. u. 1. 1801

Ein rein. Arbeiter

erb. Schäftele, Hdb. Elisenbogen-

7, Hdb. 3. St. 3676

Faulbrunnenstr. 12, 1. r., erb. a

Deute g. Kost und Logis auf

gleich, m. 10 M. 4146

Wit. Zimmer, 1 auch 2 Bett-

zu vermieten Feldstraße 10,

1. St. 1. 4133

Con anständiger Arbeiter kann

Schäftele, erb. Friederichstr. 8,

Hdb. 3. St. 2052

Wit. vol. Frontspitzzimmer zu

verm. Friederichstr. 50, 1. r. 3112

Confetti zu vergeben. Bärtner,

Göbenstr. 5, Welt. 4244

Ich. möbl. Zimmer bei sehr

ruhiger, guter Familie gleich

oder 1. Juli zu verm. Göben-

str. 17, Mittelb. 1. St. 3244

Gerberstr. 1. 1., möbl. manierde

an Tel. zu verm. 1091

Gondgasse 16, Hdb. 2. r., schon

mitteidliches Zimmer billig zu

verm. bei Thomas 3011

Gutensaustrasse 6, Neubau, im

Souterrain helle Lagerräume

zu vermieten. Räderes dagebst od.

Wilmersdorff 12, P. Welt. 3688

Gutensaustrasse 10, 1. gut

möbl. Zimmer, sehr ruhig,

aber b. zu verm. 3601

Hüringstr. 7, Hdb. 2. r., schön

möbl. Zimmer zu verm. 3676

Hüringstr. 7, Hdb. 2. r., schön

für einen rein. Arbeiter, schne-

der haben, pro Woche 4 M.

mit Kaffee, wenn zwei guiammen,

30. 8. 30. 3576

Gutensaustrasse 24, Hdb. 1. er-

warten am. Deute Kost und

Vog. 4405

Gut. möbl. Zimmer zu verm.

Hermannstr. 17, 1. 1. 424

Inder 2 besser. Arbeiter erb.

1. St. Ede. Bismarckstr. 23,

8. Bismarckstr. 865

Gutmannstrasse 23, 2. Et., möbl.

Zimmer mit 1. 2. 2 Betten an

Herren oder Damen z. b. 4202

Gut. Rein. Arbeiter erb. Logis

2. 1. Hermannstrasse 28, Hinterb.

4385

Gutmundstr. 16, 1. Et., links,

erhalten 2 art. junge Deute

mit Kost n. 20 zu billig. 4141

Gutberstr. 2. Hdb. 3. Et., r.,

erhalten reine Arbeiter

3222

Gut. möbl. Zimmer zu verm.

Heiderstr. 15, 3. 1. Welt.

Appl. 3895

Herderstr. 16,

Part., links eleg. möbl. Zimmer

monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M.

aus wohneinsicht. 4339

Herderstrasse 21, Part., erh. ans.

Deute Schöne schönes Logis

mit oder ohne Kost. 9137

Herderstrasse 23, Mtr., Part., der

Deute Heinrich, erh. besseres

Mädchen kost. und Vog. 1207

Herderstr. 31, 1. r., eleg. möbl.

Zimmer m. 2 Bett., sofort zu

vermieten. 4346

Herderstr. 31, 2. Hdb., 1. r., erh. ans.

Deute Friederich Ring 43, 1. 1.

zwei eleg. möbl. Zimmer, auch

als Wohn- u. Schlafzimmer

zu vermieten. 4346

Herderstr. 31, 2. Hdb., 1. r., erh. ans.

Deute Friederich Ring 43, 1. 1.

zwei eleg. möbl. Zimmer, auch

als Wohn- u. Schlafzimmer

zu vermieten. 4346

Herderstr. 31, 2. Hdb., 1. r., erh. ans.

Deute Friederich Ring 43, 1. 1.

zwei eleg. möbl. Zimmer, auch

als Wohn- u. Schlafzimmer

zu vermieten. 4346

Herderstr. 31, 2. Hdb., 1. r., erh. ans.

Deute Friederich Ring 43, 1. 1.

zwei eleg. möbl. Zimmer, auch

als Wohn- u. Schlafzimmer

zu vermieten. 4346

Herderstr. 31, 2. Hdb., 1. r., erh. ans.

Deute Friederich Ring 43, 1. 1.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 159.

Dienstag, den 11. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Einflicher Theil

Bekanntmachung.

Von Montag, den 10. Juli 1905 ab ist auch das Grundbuch für den Innenbezirk Wiesbaden als angelegt zu betrachten, wihin ist von da an das Grundbuch für die ganze Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden angelegt.

Es können daher vom 7. Juli d. J. ab auf der Bürgermeisterei keine Kauf- oder Tausch-Verträge, Abtretungen von Hypotheken- und Kaufschillingsforderungen mehr aufgenommen, auch Namens-Unterschriften bei solchen Rechtsgeschäften und bei Anträgen auf Löschung von Hypotheken und Eigentumsvorbehalt nicht mehr beglaubigt werden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1905.

4001 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Fluchttlinienplan einer auf der Südseite der Plattestraße einmündenden Seitenstraße. Änderung der Straße J. H. B. des Planes 1901/18 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathaus, I. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu jederzeit Einsicht offen gegeben.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc. mit den Bemerkungen hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präzisiven, mit dem 12. Juli beginnenden und einschließlich dem 9. August erlegenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich einzubringen sind.

4475

Wiesbaden, den 7. Juli 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird vielfach nicht in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige und sorgfältige Reinigung der Sand- und Bettfäuste, sowie der Wasserverschlüsse stattfindet.

Mit Rücksicht darauf, daß bei unerlässlicher oder mangelhafter Reinigung sich in den vorgenannten Behältern Substanzen anaccummen und ansetzen, die in Fäulnis übergetreten, durch Verbreitung übler Gerüche eine nicht unerhebliche Gefahr für die menschliche Gesundheit bilden, werden die Eigentümer und Verwalter von Entwässerungs-Anlagen unter Hinweis auf § 5*) der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 hiermit aufgefordert, die Sand- und Bettfäuste etc. wenigstens zweimal monatlich entleeren und mit reinem Wasser füllen zu lassen.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen, übernimmt die regelmäßige Entfernung und Reinigung von Sinterbehältern, sowie auch die Abfuhr der aus denselben sich ergebenden Slushen. Den Hauseigentümern usw. wird daher empfohlen, die vorschriftsmäßige Bebandlung der genannten Behälter — so weit dies noch nicht geschehen — bei dem Stadtbauamt zu beantragen.

Die Beseitigung etwa vorsätzlicher Schäden und notwendigen Ausbefferungen hat der Eigentümer auf schriftliche Aufforderung der Polizeibehörde innerhalb einer in der Aufforderung festgesetzten Frist auf eigene Kosten zu bewirken.

Abläufe, Ausgäste, Spülabritte (Wasserloß) etc., welche nicht mehr in Benutzung genommen werden, sind gänzlich zu beseitigen, und es ist die Deffnung im Abfallrohr unbedingt zu verhindern.

Der Eigentümer oder Verwalter ist ferner verpflichtet, die Entwässerungsanlagen so rein zu halten, daß üble Gerüche vermieden werden.

Die Sand- und Bettfäuste, sowie Wasserverschlüsse sind mindestens jeden Monat einmal, im Bedürfnissfalle (namentlich im Sommer) auch öfters, zu entleeren und mit reinem Wasser zu füllen.

Die Entleerung der Sand- und Bettfäuste darf nur in vollkommen geruchloser Weise erfolgen. Der Hauseigentümer oder Verwalter ist dafür verantwortlich, daß hierzu geeignete Mittel in solcher Menge verwendet werden, daß jede Verbreitung eines übelruchten Geruches ausgeschlossen wird. Die Fortschaffung des Sandgangholzes muß gleichfalls auf geruchlose Weise geschehen, und ist der Fortschaffende dafür verantwortlich, daß die Entfernung in festgeschlossenen, feinerlei Mülligkeit durchlassenden Behältern vergefalt geschieht, daß jeder üble Geruch vermieden wird.

Sämtliche Wohnungsinhaber sind zur Rein- und Geruchshaltung der Abritte, der Abläufe aus den Küchen, sowie der Wäsche der Wasserleitungen verpflichtet.

4310 Wiesbaden, den 26. Juni 1905.

Der Polizei-Präsident.
v. Schend.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

* § 5. Der Eigentümer oder Verwalter einer Entwässerungsanlage ist verpflichtet, dieselbe in gutem Zustande zu halten. Er hat bei Tage jederzeit die zur Kontrolle dieser Anstaltung seitens der Polizeibehörde angeordnete Untersuchung derselben durch die von genannter Behörde mit Ausweis verliehenen Polizei- bzw. städtischen Beamten zu dulden.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Passentbalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erachtet:

1. des Taglöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Taglöhners Johann Bickert, geb. 17. 3. 1866 zu Schlip.
3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. der Chefarzt des Taglöhners Gustav Buhbach, Emilie, geb. Kraus, geb. am 17. 11. 1876 zu Sonnenberg.
5. der Dienstmagd Karoline Chlig, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. des Taglöhners Anton Ey, geb. am 22. 10. 1866 zu Dahn.
7. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
8. des Bierbrauers Wilhelm Hämpf, geb. am 8. 1. 1878 zu Stralsund.
9. der Chefarzt des Taglöhners Jos. Henn, Thekla, geb. Diehl, geb. am 24. 7. 1878 zu Wiesbaden.
10. des Taglöhners Karl Hoffmann, geb. am 24. 11. 1873 zu Neustadtles.
11. des Schreibers Theodor Hofmann, geb. am 10. 8. 1871 zu Wiesbaden.
12. des Taglöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Sömmerna.
13. des Taglöhners Heinrich Kuhmann, geboren am 16. 6. 1875 zu Biebrich.
14. der Dienstmagd Maria Kuhn, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
15. des Fuhrkechts Albert Maikowski, geb. am 12. 4. 1867 zu Wieden.
16. des Maurers Karl Menk, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
17. des Taglöhners Fabianus Naumeimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
18. der Schuhmachers Philipp Neumann, geb. am 16. 4. 1871 zu Wiesbaden.
19. des Händlers Josef Richardt, geb. am 29. 1. 1842 zu Strüthau.
20. der Wwe. Philipp Rossel, Marie, geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Alsbachheim.
21. der ledigen Dienstmagd Johanna Sachs, geboren am 4. 4. 1883 zu Hettenthal.
22. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
23. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
24. der ledigen Regine Volz, geb. am 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
25. der Chefarzt des Fuhrkechts Jakob Zinsler, Emilie Wagenbach, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1905.

4257 Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Stadttauschuss zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadttauschusses beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September d. J. Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Feiertage bleiben die Ferien ohne Einfluß. Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1884 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 4. Juli 1905.

4231 Der Vorsitzende.
J. B.: Dr. Scholz.

Freiwillige Feuerwehr I. Zug.

Montag, den 19. Juli er. Abends 7 Uhr, findet an den Remisen eine

Nebung statt. Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

4272 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch Wildbret und Geflügel zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollansässiges Wildbret und Geflügel Befreiung von der Alzise zu gewähren, wenn auch der zollaußenläufige Ursprung und die statutgehobte Vergeltung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Alziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Alziseerhebung vom 15. Juli 1. J. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1905.

5983 Der Magistrat.

Berdingung

Die Ausführung der Maurer- und Asphaltierarbeiten zum Neubau des Wirtschaftsgebäudes nebst Kesselhaus und Desinfektionsanstalt des städtischen Krankenhauses zu Wiesbaden soll in einem Wege im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 44“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. Juli 1905,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. Juli 1905.

4245 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Berdingung.

Die Lieferung der Steinmeiarbeiten (rund 48 cbm Basaltlava) für das Operationsgebäude und die Pavillons 6, 7 und 8 der chirurgischen Abteilung der Krankenhauserweiterungsbauten zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort unentgeltlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 45“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. Juli 1905,
vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Juli 1905.

4395 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Alzise amliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu verzeichnende Wild (Hirsche, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfahrt in den Stadtbereich unter Vorschriften der §§ 4 und 9 der Alzise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgeben.

2. Das nach Stücke an alziseffektive Wildbret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingeführt wird, ist bei Annunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem Bahnhof überwachenden Alzisebeamten durch Übergabe eines vom Alziseamt gegen Erstattung der Selbstosten (10 Pf. für 12 Stk.) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldecheinnes anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücke zu verzeichnende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgebt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittage dem Alziseamt unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Alziseaufseher an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hier nach Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Alzise derart statt, daß dem Anmelder eine Alziseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugesetzt wird.

Wer eingeführtes Wild weder sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2. und 3. oben angegeben, anmeldet wird wegen Destraubation nach § 28 der Alziseordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingeführte Wild ausnahmslos den Paragraphen 4 und 9 der Alziseordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgeben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905.

872 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Freischtriftmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

1716 Städt. Alziseamt.

Erstes Frankfurter Consum-Haus

Telefon 697.

Verkaufsstellen:

Moritzstr. 16. Wellritzstr. 30. Nerostr. 8
Oranienstr. 45. Dreiweidenstr. 4.

Fleische Cervelatwurst	per Pfd. Mk. 1.20
Mettwurst	per Pfd. 88 Pf.
Prima vollastige Schweizerkäse	per Pfd. 98 Pf.
Tilsiterkäse	per Pfd. 80 Pf.
Holländerkäse	per Pfd. 80 Pf.
Edamerkäse	per Pfd. 80 Pf.
Limburer	per Pfd. im Stein 88 Pf.
Matjesheringe	per Sch. 10 Pf.
Saftöl per Sch. 85, 40, 50 Pf.	
Rüböl per Sch. 27 Pf.	
Petroleum per Ltr. 14 Pf.	
8677	

Wasch- und Putzartikel!	
Prima weisse Kernseife	per Pfd. 23 Pf.
hellig.	per Pfd. 22 Pf.
dklg.	per Pfd. 20 Pf.
bei 5 Pfd. 1 Pf. billiger.	
weisse Schmierseife	per Pfd. 17 Pf.
hellig.	per Pfd. 16 Pf.

Soda 3 Pfd. 10 Pf.
Scheuerbürsten von 10 Pf. an.
Schonertücher à 10, 15, 20, 25 Pf.
Seifenpulver à Packt 8, 10, 12 Pf.

Alle nicht genannten Artikel zu enorm billigen Preisen.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	7
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---

Mein ganzes Lager

soll und muss in einigen Wochen geräumt sein. Um dies zu ermöglichen, verkaufe zu

 solchen Spottpreisen,

wie sie bis jetzt noch nicht da waren. Ein Blick in meine Schaufenster wird jeden davon überzeugen. — Auch ist die Laden-Einrichtung billig zu verkaufen.

Wilhelm Pütz,

Schuhwaarenlager,
Bismarckring 25, Ecke Bleichstrasse.

Keiper's Kaffee-Mischungen



empfiehlt 6977
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Telephon 114.



1 Mark



Bienenhonig
per Pfund ohne Glas, garantiert rein.
Bestellung vor Karte wird sofort erledigt. Die Bestellung muss
ständig, über 20 Böller, und Proben meiner verschiedenen Honige
erhalten. **Carl Praetorius**,
Telephon 3205 zur Wallstraße 46. Telephon 3205.

Hosenträger Portemonnaies
billigt
A. Letschert.
Faulstrasse 10.

Mdme. K. Tobias, Wiesbaden,
Friedrichstrasse No. 8. I.
Manicure und Pedicure.
Behörlich geprüfte Hähnerrungen - Operateurin.
Specialistin für Fußpflege nach amerik. Methode.
In Amerika studirt und diplomirt für medicinische Massage zur
Erhaltung der Gesundheit.
Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts;
Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.
Behandlung in und ausser dem Hause. 3832
Sprechstunde im Hause 2—5 Uhr.
Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.
Prima Apfelwein
per Glas 12 Pf.

Gebrauchte Möbel (jeder Art),
gänze Einrichtungen,
Erbfestschaftsnachlässe

Kaufe ich bei sofortiger Übernahme nichts gegen Gage
und gute Bezahlung.

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Tel. 2737

Cognac Scherer

In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frank. a. M.)
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich
Scherer's Cognac
weil minderwertige Nachahmungen
des höheren Nutzens wegen vielfach
angeboten werden.

Generalversammlung
des

Allgemeinen Krankenvereins (C. H.)
findet am 11. Juli 1905, Abends 8½ Uhr, im
"Deutschen Hof," Goldgasse 2a statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission f. 1904.
2. Bericht des Kassierers über das 1. Halbjahr 1905.
3. Antrag des Vorstandes, die Erhöhung der Beiträge.
4. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Köll's Kochschule u. Stadtküche

befindet sich jetzt
Adelheidstrasse 69,
Hohenholz.

Beginn eines zweimonatlichen Kursus zu ermäßigten Preisen am 15. Juli
Leiter: **C. Köll**,

15 Jahre Küchenmeister S. D. v. Fürsten zu Wied.

371

Akademische Buschneide-Schule

von Prof. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.

Erste, älteste u. preiswerte Fachschule am Platze

und sämmt. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und

Pariser Schnitte, leicht f. Method. Vorzugl. prakt. illustriert. Grundl.

Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direkt. Schul-Aufn. tägl. Cost. w.

zugesch. und eingerichtet. Tafelkunst incl. Gitter-Anpr. M. 1.25.

Röcken, 75 Pf. bis 1 Mt.

5000

Verkauf von Stoff- und Lackbüchsen zum bill. Preis.

Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,
Wiesbaden, Mauerstrasse 15, I.

Bester akadem. Unterricht im Buschneiden,
Mäntelchen u. Ärmelchen sämtl. Damen- u. Kinder-
Garderoben. Einrichten von Kostümen u. Schnittmustern nach Maß.

Garantiert wirkl. sachm. akad. Ausbildung

f. Direktren und selbständigen Schneiderinnen. 9715.

Auch Kurse f. d. Haushalt. Beste Referenzen a. all. Kreisen

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Pub.

Unterricht im Mäntelchen, Musterzeichnen, Buschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an,
weile bei einiger Kunstmehlheit ziellos werden. Sehr leichte
Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen
nachgewiesen werden.

5656

Büch-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden
von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt zu gegen.

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn 2815.

5 Mark und mehr per Tag
Hausrbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlecht
zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache
und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu
Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung
tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit.
O. Kuno & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurstr. 253

Dr. med. Philippi

bis 27. Juli verreist.

Bedentend unter Preis

verkaufe Restposten, sowie Waaren, welche
im Schaufenster gelitten haben:

Damen-Hemden, Beinkleider und
Jacken — Röcke — Schürzen
Corsetten.

Eine grössere Partie

leichter Sommerstoff-Röcke }
Kinder-Hüttchen u. Häubchen }

Verkauf nur gegen Kasse.

Umtausch ausgeschlossen.

Carl Claes,

Bahnhofstrasse 10.

4825